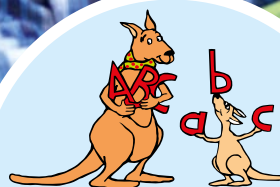


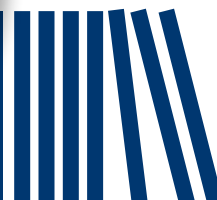
Lesen bringt uns weiter.
Lesestart für Flüchtlingskinder

PRAXISMAPPE 2021

Aktionsideen zu den Büchern und Spielen in der
Lese- und Medienbox für die Arbeit mit geflüchteten Kindern



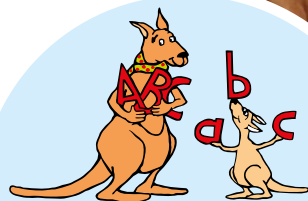
Lesen bringt
uns weiter



Lesen bringt uns weiter.
Lesestart für Flüchtlingskinder

PRAXISMAPPE 2021

Aktionsideen zu den Büchern und Spielen in der
Lese- und Medienbox für die Arbeit mit geflüchteten Kindern



**Lesen bringt
uns weiter**

Vorlesen, Erzählen und Spielen mit geflüchteten Kindern:

Brücken bauen in eine neue Welt



- **Kinder sind neugierig und wissbegierig.** Sie lieben es, Bilderbücher zu betrachten, Neues zu entdecken und mit anderen Kindern zu spielen. Bücher und Spiele machen nicht nur Spaß, sondern können den geflüchteten Kindern Brücken bauen in eine neue Welt, die sie gerade erst kennenlernen.

- **Ihre Einrichtung** hat die Lese- und Medienbox 2021 mit rund 45 niedrigschwelligen Büchern und Spielen erhalten, die sich speziell für die Arbeit mit geflüchteten Kindern eignen. Die Bücher besitzen einen hohen Bildanteil und laden zum Suchen, Entdecken, Sprechen und Erforschen ein. Die Spiele lassen sich einfach erklären und fördern ebenso den deutschen Wortschatz.

- **In der vorliegenden Praxismappe** stellen wir Ihnen zu jedem Buch und Spiel aus der Lese- und Medienbox passende Aktionsideen vor, die Sie direkt in der Arbeit mit geflüchteten Kindern umsetzen können. Die Praxismappe eignet sich für hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kinderspielstuben ebenso wie für Ehrenamtliche, die nach Ideen und Anregungen suchen.

- **Das diesjährige Schwerpunktthema** der Lese- und Medienbox 2021 ist MINT (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik). Wir haben in der Praxismappe niedrigschwellige Ideen für Sie gesammelt, die geflüchteten Kindern einen ersten Zugang zu naturwissenschaftlichen Alltagsphänomenen ermöglichen.

Viel Vergnügen und Erfolg bei der Umsetzung wünscht Ihnen Ihr Team von „Lesen bringt uns weiter“

Informationen und weitere Praxistipps:
www.lesen-bringt-uns-weiter.de



Damit Vorlesen, Erzählen und Spielen mit geflüchteten Kindern erfolgreich gelingt, haben wir für Sie die zehn wichtigsten Praxistipps zusammengestellt.

10 Praxistipps:

1. **Gute Vorbereitung:** Schauen Sie sich das Buch oder das Spiel vorher gut an. Das gibt Ihnen Sicherheit und ermöglicht spontane Kürzungen oder Abweichungen.
2. **Im Tandem geht vieles leichter:** Suchen Sie sich eine Person, mit der Sie Lese- und Spielaktionen gemeinsam durchführen oder mit der Sie sich austauschen können.
3. **Kleine Gruppen:** Je kleiner die Gruppe, desto stärker fühlen sich die Kinder persönlich angesprochen und können besser einbezogen werden. Kleine Gruppen bieten sich an, um auch die Eltern mit einzubinden.
4. **Kurze Einheiten:** Mit Rücksicht auf die Konzentrationsfähigkeit der Kinder sollte das reine Vorlesen nicht länger als 20 Minuten dauern. Je jünger die Kinder sind, umso kürzer sollten die Vorleseeinheiten und Anschlussaktionen sein.
5. **Möglichst ruhige Atmosphäre:** Suchen Sie einen ausreichend großen Raum oder eine Ecke (z. B. mit Vorhängen/Regalen abgetrennt) mit geeigneten Tischen für Spiele oder Sitzgelegenheiten für Vorleseaktionen (z. B. mit einem Teppich oder Tuch auf dem Boden). Ideal ist ein ruhiger Ort, damit sich alle auf die Vorleseaktion konzentrieren können.
6. **Blickkontakt ermöglichen:** Die Kinder sollten in einem Halbkreis vor Ihnen sitzen, damit alle mit einbezogen werden können und gut sehen, was Sie zeigen und machen.
7. **Wenig Text und große Bilder:** Nehmen Sie am besten Kinderbücher mit wenig Text und großen Illustrationen und animieren Sie die Kinder dazu, das Buch gemeinsam zu „entdecken“.
8. **Spannende Themen:** Reden Sie mit den Kindern über das, was sie interessiert. Tiere sind häufig ein spannendes Thema, aber auch Farben, Zahlen, Jahreszeiten sowie Charaktere, die sie weltweit aus den Medien kennen.
9. **Kommunikation mit Aktionen verbinden:** Beim Vorlesen und Spielen mit Kindern, die wenig oder kein Deutsch verstehen, steht die Kommunikation im Vordergrund. Kombinieren Sie die Inhalte des Buches oder des Spiels mit Aktionen wie Singen, Nachspielen, Basteln, Malen oder gemeinsamem Erforschen. Mit passenden, einfachen Gegenständen zur Geschichte oder zum Spiel können die Inhalte und Themen für die Kinder zusätzlich „greifbar“ gemacht werden.
10. **Motivation fördern:** Vertrauen, Zuwendung und Spaß sind das Fundament einer erfolgreichen Sprachförderung!



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
10 Praxistipps	3
Alphabetische Übersicht der Bücher und Spiele	6
Hinweise zu den Aktionstipps in der Praxismappe	8

Übersicht der Bücher und Spiele nach Themen und Genres

BÜCHER ZU MINT-THEMEN	9
Elefant und Hase entdecken die Formen (2–5 J.)	10
Hinten und vorn – Alles, was hüpf und rennt (3–7 J.)	11
Kleiner grüner Esel (3–7 J.)	12
Rettet die Erde! (3–8 J.)	13
Alles im Blick: Zahlen (4–10 J.)	14
So wächst unser Essen! (4–12 J.)	15
Das große bunte Buch vom Fliegen (5–12 J.)	16
Tangramkatze (5–12 J.)	17
Wie kommt die Milch in die Tüte? (7–12 J.)	18
MEHRSPRACHIGE BÜCHER	19
Rück mal ein Stück! (2–5 J.)	20
Der Fuchs ruft Nein (3–6 J.)	21
Ich bin einmalig! Kannst du mich finden? (3–8 J.)	22
Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond (6–10 J.)	23
BILDERBÜCHER	24
Fuchs fährt Auto (2–5 J.)	25
Hilf dem Löwen Zähne putzen! (2–5 J.)	26
Schieben, wackeln, lachen! Der Dreck muss weg! (2–5 J.)	27
Endlich groß, das wär famos! (3–6 J.)	28
Ich bin fast genau wie du (3–6 J.)	29
Jim ist mies drauf (4–8 J.)	30
Julian ist eine Meerjungfrau (4–8 J.)	31
Trau dich, sag was! (4–10 J.)	32

● WIMMELBÜCHER	33
Such mich! Wo bin ich? (2–7 J.)	34
Wimmlingen bei Tag und Nacht (2–10 J.)	35
Stell dir vor ... (3–10 J.)	36
● BILDWÖRTERBÜCHER	37
Erstes Lernen – Mein Zuhause (2–5 J.)	38
Wir spielen Einkaufen: Supermarkt (2–7 J.)	39
1000 erste Wörter – Mein Bildwörterbuch für den Kindergarten (3–10 J.)	40
● BÜCHER FÜR ERSTLESER/-INNEN	41
Spider-Man: A New Universe (6–12 J.)	42
Die Eiskönigin – Magische Geschichten für Erstleser (7–10 J.)	43
Das verzauberte Amulett (8–12 J.)	44
● SPIELE/KREATIVMATERIAL	45
Die bunte Safari – Mein Maxi-Memo (3–5 J.)	46
Nanu, ist der Tiger denn 'ne Kuh? (3–6 J.)	47
Disney Princess Würfelpuzzle (4–8 J.)	48
Tangram-Material (4–12 J.)	49
Leichter Deutsch lernen mit Musik (4–12 J.)	50
Spiele-Sammlung (4–12 J.)	51
Ich kann 1000 Dinge zeichnen (5–12 J.)	52
Stadtspiel (6–12 J.)	53
Bandolo Set – Finde den Fehler (6–10 J.)	54
Bandolo Set – Sterne und Planeten (6–10 J.)	55
Das große Experimentierbuch für kleine Forscher (6–12 J.)	56
Geistesblitz (8–12 J.)	57
● MINT-AKTIONEN MIT GEFLÜCHTETEN KINDERN	58
● RITUALE FÜR VORLESEAKTIONEN	71

Alphabetische Übersicht der Bücher und Spiele

● BÜCHER

1000 erste Wörter – Mein Bildwörterbuch für den Kindergarten (3–10 J.)	40
Alles im Blick: Zahlen (4–10 J.)	14
Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond (6–10 J.)	23
Das große bunte Buch vom Fliegen (5–12 J.)	16
Das verzauberte Amulett (8–12 J.)	44
Der Fuchs ruft Nein (3–6 J.)	21
Die Eiskönigin – Magische Geschichten für Erstleser (7–10 J.)	43
Elefant und Hase entdecken die Formen (2–5 J.)	10
Endlich groß, das wär famos! (3–6 J.)	28
Erstes Lernen – Mein Zuhause (2–5 J.)	38
Fuchs fährt Auto (2–5 J.)	25
Hilf dem Löwen Zähne putzen! (2–5 J.)	26
Hinten und vorn – Alles, was hüpf und rennt (3–7 J.)	11
Ich bin einmalig! Kannst du mich finden? (3–8 J.)	22
Ich bin fast genau wie du (3–6 J.)	29
Jim ist mies drauf (4–8 J.)	30
Julian ist eine Meerjungfrau (4–8 J.)	31
Kleiner grüner Esel (3–7 J.)	12
Rettet die Erde! (3–8 J.)	13
Rück mal ein Stück! (2–5 J.)	20
Schieben, wackeln, lachen! Der Dreck muss weg! (2–5 J.)	27
So wächst unser Essen! (4–12 J.)	15
Spider-Man: A New Universe (6–12 J.)	42
Stell dir vor ... (3–10 J.)	36
Such mich! Wo bin ich? (2–7 J.)	34
Tangramkatze (5–12 J.)	17
Trau dich, sag was! (4–10 J.)	32
Wie kommt die Milch in die Tüte? (7–12 J.)	18
Wimmlingen bei Tag und Nacht (2–10 J.)	35
Wir spielen Einkaufen: Supermarkt (2–7 J.)	39

● SPIELE | KREATIVMATERIAL

Bandolo Set – Finde den Fehler (6–10 J.)	54
Bandolo Set – Sterne und Planeten (6–10 J.)	55
Das große Experimentierbuch für kleine Forscher (6–12 J.)	56
Die bunte Safari – Mein Maxi-Memo (3–5 J.)	46
Disney Princess Würfelpuzzle (4–8 J.)	48
Geistesblitz (8–12 J.)	57
Ich kann 1000 Dinge zeichnen (5–12 J.)	52
Leichter Deutsch lernen mit Musik (4–12 J.)	50
Nanu, ist der Tiger denn 'ne Kuh? (3–6 J.)	47
Spiele-Sammlung (4–12 J.)	51
Stadtspiel (6–12 J.)	53
Tangram-Material (4–12 J.)	49



Hinweise zu den Aktionstipps in der Praxismappe

Kategorien:

Die Aktionsideen zu den Büchern und Spielen auf den folgenden Seiten haben wir nach verschiedenen Aspekten gegliedert:



Basteln



Spielen



Entdecken



Bewegung




Eltern-Kind-Aktion

Alter:

Zu jedem Buch oder Spiel geben wir eine Altersspanne an, für die es gut geeignet ist. Diese Angabe vermittelt eine erste Orientierung. Je nach Entwicklung und Deutschkenntnissen der Kinder kann es natürlich zu Abweichungen kommen.

John Canty
Hinten und vorn – Alles, was hüpft
3–7 Jahre
😊😊

T-THEMEN



Dieses Buch b
Ratespaß: Wer er
von einem Hinterte

Gruppengröße:

Zu den Büchern und Spielen schlagen wir eine Gruppengröße für Vorleseaktionen vor. Somit wird ersichtlich, welche Medien sich eher für kleine, mittlere bzw. größere Gruppen eignen.



= bis zu 3 Kinder



= bis zu 5 Kinder



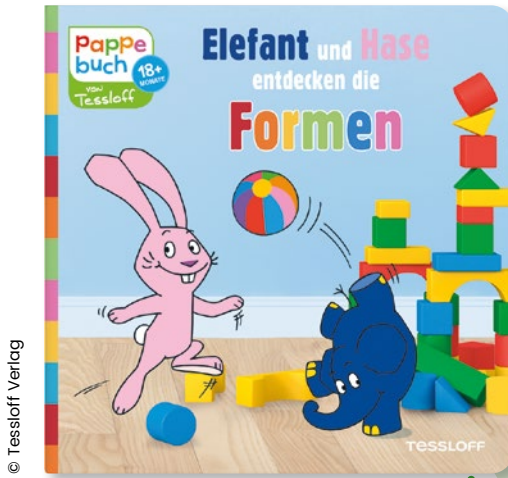
= bis zu 8 Kinder



**BÜCHER ZU
MINT-THEMEN**

Elefant und Hase entdecken die Formen

2–5 Jahre



Was ist rund wie eine Seifenblase, quadratisch wie ein Bauklötz oder dreieckig wie eine Pyramide? Der kleine Elefant und der Hase gehen zusammen mit den Kindern auf eine spannende Entdeckungsreise.

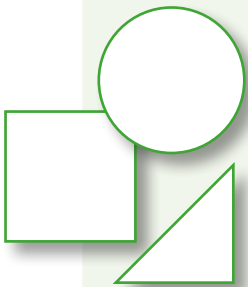
TIPP: Stellen Sie zum Einstieg jede Form gemeinsam mit den Händen dar. Kennen die Kinder die gezeigten Formen? Welche können sie schon benennen?



Formen-Detektive

Für diese Idee benötigen Sie Gegenstände in verschiedenen Formen (z. B. einen Würfel, einen kleinen Ball, einen Draht-Kleiderbügel, Bauklötze, kleine Schachteln, einen Pappteller) und einen großen Beutel.

- Legen Sie alle Gegenstände in den Beutel.
- Reihum dürfen die Kinder einen Gegenstand ziehen. Welche Form hat er: rund, quadratisch, dreieckig oder rechteckig?
- Dann ist Spürsinn gefragt: Können die Kinder etwas im Raum entdecken, das die gleiche Form hat?
- Formulieren Sie zu jedem Fundstück gemeinsam einen Satz, z. B.: „Die Uhr ist rund.“, „Der Tisch ist rechteckig.“



Mein Hut, der hat drei Ecken

**Mein Hut, der hat drei Ecken,
drei Ecken hat mein Hut.**

**Und hat er nicht drei Ecken,
dann ist es nicht mein Hut.**

(überliefertes Volkslied)

- Bringen Sie zum Einstieg einen aus einer Zeitungsseite gefalteten Hut mit. Zählen Sie gemeinsam mit den Kindern die Ecken.
- Singen Sie anschließend das Lied langsam vor oder sprechen Sie den Text als Reim. Machen Sie dazu folgende Bewegungen: Zeigen Sie bei „Mein“ auf sich, formen Sie bei „Hut“ mit beiden Händen einen Hut auf dem Kopf, und zeigen Sie bei „drei“ die Zahl mit den Fingern.
- Singen oder sprechen Sie den Text nun mit den passenden Bewegungen gemeinsam mit den Kindern.



John Canty

Hinten und vorn – Alles, was hüpf und rennt

3–7 Jahre



© Carl Hanser Verlag

Dieses Buch bietet viel Ratespaß: Wer errät anhand von einem Hinterteil und drei Hinweisen, um welches Tier es geht? Schnell umblättern – und nachschauen!

TIPP: Für einen einfachen Einstieg können Sie zunächst gemeinsam die linken Seiten des Buches betrachten und die Tiere benennen. Dann wird geraten!



Welches Tier bin ich?

Für diese Bastelidee nach dem Vorbild des Buches benötigen Sie weißes Papier (DIN-A4), Bunt- oder Filzstifte.



- Jedes Kind legt ein Blatt im Querformat vor sich. Die beiden kurzen Seiten werden aufeinander- und wieder auseinandergefaltet, sodass in der Blattmitte ein Falz zu sehen ist.
- Dann malen die Kinder ihr Lieblingstier so auf das Papier, dass sich das Vorderteil auf der einen Hälfte und das Hinterteil auf der anderen Hälfte des Blattes befindet. Bringen Sie am besten ein Beispiel mit.
- Nun wird die eine Hälfte des Blattes nach hinten umgeknickt, sodass nur die eine Tierhälfte zu sehen ist.
- Reihum zeigt jedes Kind den anderen zunächst nur das Hinterteil und fragt: „Welches Tier bin ich?“ Natürlich dürfen auch Tipps gegeben werden, z. B. in Form von Tierlauten oder Pantomime.



Hinten, vorne, oben, unten

Bei diesem Bewegungsspiel werden spielerisch verschiedene Präpositionen geübt.

- Alle Kinder stehen mit etwas Abstand voneinander im Kreis.
- Machen Sie die verschiedenen Bewegungen vor:
 - oben: auf den Zehenspitzen stehen, die Arme nach oben strecken
 - unten: sich auf den Boden hocken
 - hinten: beide Arme auf den Rücken legen
 - vorne: beide Arme nach vorne ausstrecken
 - gemeinsam mit den Kindern zu weiteren Präpositionen Bewegungen überlegen
- Wiederholen Sie die Präpositionen, alle Kinder machen mit.
- Dann geht es los: Nennen Sie die verschiedenen Präpositionen durcheinander, und die Kinder machen die passenden Bewegungen.

Anuska Allepuz

Kleiner grüner Esel

3-7 Jahre



Gras, Gras und noch mal Gras – etwas anderes kommt dem kleinen Esel nicht in den Magen. Mit Brokoli oder Orangen braucht man ihm gar nicht erst zu kommen. Bis er plötzlich ganz grün wird ...

TIPP: Drei kleine Mäuse sind die treuen Begleiter des kleinen Esels. Können die Kinder sie auf den bunten Seiten der lustigen Geschichte entdecken?



© Magellan Verlag



Kunterbuntes Obst und Gemüse

Obst und Gemüse gibt es in vielen verschiedenen Farben. Für diese Idee benötigen Sie fünf große Papierbögen, Lebensmittelprospekte, Scheren, Kleber und Filzstifte.

- Schreiben Sie in der entsprechenden Farbe jeweils auf ein Plakat ROT, GRÜN, GELB, ORANGE und BLAU.
- In den mitgebrachten Prospekten gehen die Kinder auf die Suche nach verschiedenen Obst- und Gemüsesorten und schneiden ihre Fundstücke aus.
- Auf welches Plakat passen sie? Zusammen ordnen die Kinder die Bilder den verschiedenen Plakaten zu und kleben sie auf.
- Anschließend können Sie die verschiedenen Sorten gemeinsam mit den Kindern benennen und beschriften.



Fingerspiel

Das ist der Daumen, der sagt: „Ich bin weiß wie Schnee!“
 Das ist der Zeigefinger, der sagt: „Ich bin grün wie Klee!“
 Das ist der Mittelfinger, der sagt: „Ich kann blau wie der Himmel sein!“
 Das ist der Ringfinger, der sagt: „Ich bin gelb wie der Sonnenschein!“
 Das ist der kleine Finger, der sagt: „Ich bin rot wie ein Mund!“
Alle Finger sagen: „Wir sind kunterbunt!“
 (überliefert)



- Sagen Sie den Text des Fingerspiels langsam vor, und zeigen Sie jeweils auf den entsprechenden Finger. Wackeln Sie in der letzten Zeile mit allen Fingern.
- Sprechen Sie den Reim dann mit den Bewegungen gemeinsam mit den Kindern.

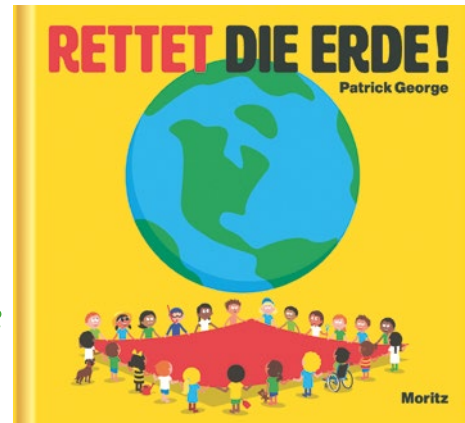
Rettet die Erde!

3–8 Jahre



Wie können wir Tag für Tag dazu beitragen, die Erde zu retten? Anhand der Folien in diesem Buch lässt sich spielerisch entdecken, was passiert, wenn wir die Umwelt sauber halten oder Bäume pflanzen.

TIPP: Die Folien wecken die Neugier der Kinder. Betrachten Sie zunächst gemeinsam die linke Seite. Lassen Sie dann jeweils ein Kind umblättern und beschreiben, was es sieht.



© Moritz Verlag



Was passiert mit unserem Müll?

Für diesen Versuch benötigen Sie drei saubere Marmeladengläser, Blumenerde, etwas Plastikabfall, eine Apfelschale und etwas Zeitungspapier.

- Die Kinder befüllen jedes Glas halbvoll mit Erde und fügen jeweils eine Müllsorte hinzu.
- Nun gießen sie noch etwas Wasser hinein.
- Was passiert wohl in den nächsten Wochen? Die Kinder malen ihre Vermutungen auf.
- Beobachten Sie gemeinsam im Abstand von einer Woche, wie sich der Abfall verändert. Was zerfällt? Was bleibt, wie es war?
- Hintergrundinfo: Eine Plastikflasche braucht bis zu 1.000 Jahren, um zu verrotten, Zeitungspapier bis zu drei Jahren und ein Apfel gerade mal zwei Wochen.



Vogelfutterstation bauen

Laden Sie die Eltern ein, bei dieser Bastelidee mitzuwirken. Sie benötigen: quadratische Saftkartons (sauber), Acrylfarbe, Pinsel, Moosgummi, kleine Zweige, Kleber, farbiges Klebeband, Cuttermesser, Scheren und Vogelfutter.

- Zeigen Sie zum Einstieg eine bereits fertige Vogelfutterstation.
- Zunächst erhalten die Kartons mit Acrylfarbe einen bunten Anstrich.
- Mit dem Cuttermesser schneiden die Erwachsenen dann an zwei gegenüberliegenden Seiten Türen aus dem Karton.
- Die Schnittränder können mit farbigem Klebeband verziert werden, und das Dach wird mit kleinen Zweigen beklebt. Dann wird der Karton mit ausgeschnittenen Formen aus Moosgummi geschmückt.
- Unter der Türöffnung wird ein dickerer Zweig als Sitzstange für die Vögel durch den Karton gesteckt. Fertig ist die Vogelfutterstation, die nun mit Futter bestückt draußen aufgehängt werden kann.



Aleksandra Mizielińska/Daniel Mizieliński

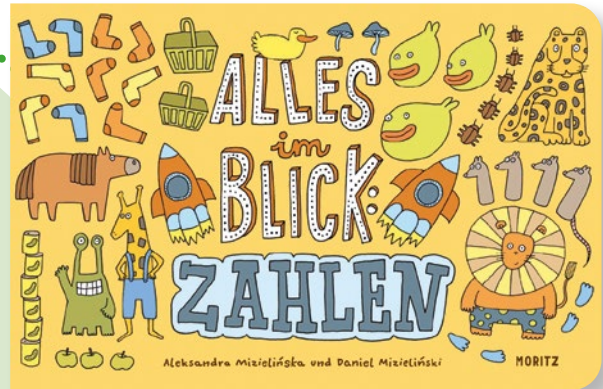
Alles im Blick: Zahlen

4–10 Jahre



Der Titel verrät es schon: In diesem Buch dreht sich alles um das Zählen. Welche Dinge sind auf den bunten Doppelseiten tatsächlich so oft vorhanden, wie es die jeweilige Zahl angibt?

TIPP: Die Kinder können dieses Buch ohne Text auch gut selbstständig zu zweit oder zu dritt entdecken und die Gegenstände auf den wimmeligen Seiten zählen.



© Moritz Verlag



Zählbilder aus Naturmaterialien

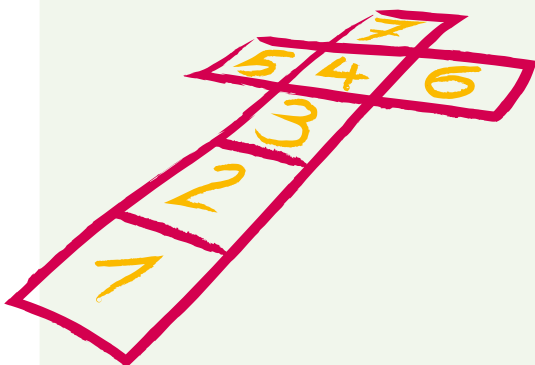
Nach dem Vorbild des Buches können die Kinder eigene Zählbilder gestalten. Dazu brauchen sie große Papierbögen (DIN-A3), Bunt- oder Filzstifte sowie Naturmaterialien (z. B. Blätter, kleine Zweige, Grashalme, Kastanien, Steinchen). Sammeln Sie diese Dinge gemeinsam mit den Kindern im Außengelände.

- Die Kinder malen eine Zahl von 1 bis 5 auf ihr Blatt.
- Nun legen sie verschiedene Dinge in der entsprechenden Anzahl darauf (z. B. drei Blätter, drei Eicheln und drei Grashalme bei der Zahl 3).
- Anschließend ergänzen sie das Bild mit weiteren Naturmaterialien in anderer Anzahl. Bringen Sie am besten ein vorbereitetes Beispiel mit.
- Nun ist genaues Hinschauen gefragt: Entdecken die anderen Kinder, was in der richtigen Menge vorhanden ist?



Hüpfekästchen

Ein echter Klassiker, bei dem die Zahlen, Geschicklichkeit und Motorik geübt werden. Malen Sie das Spiel im Außengelände mit Kreide auf – oder kleben Sie es drinnen mit Kreppband auf den Boden.



- Machen Sie das Spiel zunächst vor. Werfen Sie ein Steinchen in das Kästchen mit der Zahl 1. Hüpfen Sie auf einem Bein darüber hinweg und der Reihenfolge nach alle folgenden Zahlen ab. Auf dem Rückweg nehmen Sie das Steinchen wieder mit. Dann folgt die Zahl 2 und so geht es immer weiter.
- Wird das entsprechende Kästchen nicht getroffen, geht es mit dem nächsten Kind weiter.
- Wer zuerst alle Zahlen getroffen hat und sie entlangehüpft ist, hat gewonnen.

So wächst unser Essen!

4–12 Jahre



Wie entstehen aus kleinen Samen die verschiedenen Obst-, Gemüse- und Getreidesorten, die auf unserem Teller landen? Das lässt sich in diesem Bilderbuch anhand vieler schöner Illustrationen entdecken.

TIPP: Welche Obst-, Gemüse- und Getreidesorten kennen die Kinder? Wie wachsen sie? Hier gibt es viele Anlässe zum Austausch!



© Usborne Verlag



Kresse-Experiment

Bei diesem Experiment können die Kinder beobachten, was für das Wachstum wichtig ist. Sie brauchen drei kleine Schälchen, einen Beutel Kressesaamen, Watte, Wasser und Klebezettel.

- Nummerieren Sie die drei Schälchen mit Klebezetteln. Lassen Sie die Kinder den Boden jedes Schälchens mit Watte bedecken.
- Im ersten Schälchen bleibt die Watte trocken, im zweiten wird die Watte mit Wasser angefeuchtet und im dritten Schälchen wird die Watte mit Wasser bedeckt.
- Nun verteilen die Kinder in allen drei Schälchen Samen auf der Watte.
- Jetzt dauert es einige Tage. Achten Sie in dieser Zeit gemeinsam darauf, dass die Watte im zweiten Schälchen feucht und im dritten Schälchen nass bleibt.
- Jeden Tag beobachten die Kinder: Wo wächst etwas und wo nicht? Sie können ihre Beobachtungen zeichnerisch festhalten.
- Hintergrundinfo: Nur im zweiten Schälchen wächst Kresse. Ohne Wasser oder mit zu viel Wasser kann sie nicht gedeihen.



Welches Obst schwimmt?

Sie benötigen eine tiefe Schüssel (idealerweise aus Glas, damit die Kinder alles gut beobachten können) und verschiedene Obstsorten, z. B. einen Apfel, eine Birne, eine Banane und eine Weintraube.



- Füllen Sie die Schüssel mit Wasser.
- Zeigen Sie den Kindern das mitgebrachte Obst. Lassen Sie sie Vermutungen anstellen: Welche Sorten schwimmen, welche sinken?
- Dann probieren Sie es gemeinsam aus. Wo lagen die Kinder richtig, wo nicht?
- Hintergrundinfo: Dass ein Apfel schwimmt und eine Birne sinkt, hängt mit der unterschiedlichen Dichte des Obstes zusammen.



Šárka Fenyková/Tomas Pernický (Ill.)

Das große bunte Buch vom Fliegen

5–12 Jahre



© Anaconda Verlag

Von der Fledermaus bis zur Möwe, vom Planeten bis zum Löwenzahnsamen, vom Flugzeug bis zum Vampir – in der Luft ist ganz schön was los! Was dort alles umherfliegt, zeigt dieses Sachbilderbuch.

TIPP: Die verschiedenen Flugwesen sind für Kinder aller Altersgruppen spannend! Lassen Sie die Kinder eine Doppelseite auswählen, die sie zuerst gemeinsam entdecken möchten.



Papierflieger basteln

Für die Flieger benötigen Sie weißes oder buntes Papier (DIN-A4) und Bunt- oder Filzstifte. Machen Sie die einzelnen Schritte langsam vor. Falls die Kinder eigene Faltechniken kennen, können diese natürlich auch zum Einsatz kommen.

- Falten Sie die beiden Längsseiten des Blattes aufeinander und wieder auseinander.
- Jetzt werden die beiden oberen Ecken jeweils zur Mittellinie gefaltet.
- Die entstandenen Dreiecke nun noch einmal bis zur Mittellinie falten.
- Dann werden beide Seiten aufeinandergeklappt und anschließend die beiden Oberkanten nach außen auf die Unterkanten gefaltet. Fertig!
- Jetzt können die Kinder ihre Flieger noch anmalen oder mit ihrem Namen versehen.
- Markieren Sie eine Abfluglinie: Welcher Flieger schafft es am weitesten?



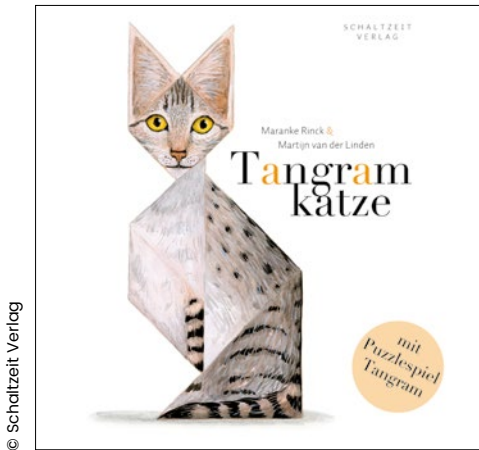
Was schwebt und was fällt?

Bringen Sie Naturmaterialien mit unterschiedlichem Gewicht mit, z. B. verschiedenen große Blätter, Federn, Eicheln, Ästchen, Blütenblätter. Sie können die Gegenstände auch mit den Kindern im Außengelände sammeln.

- Betrachten Sie die Fundstücke gemeinsam. Was fällt den Kindern auf? Welche Dinge sind sich ähnlich, welche ganz verschieden?
- Werfen Sie nun zunächst einen der Gegenstände in die Luft, der schnell zu Boden fällt (z. B. eine Eichel oder ein Steinchen). Anschließend werfen Sie eine Sache nach oben, die schwebt (z. B. eine Feder).
- Nun können die Kinder Vermutungen zu den anderen Materialien anstellen: Was fällt schnell zu Boden und was schwebt langsam?
- Nacheinander werfen die Kinder die Gegenstände vorsichtig in die Luft und beobachten, ob sie richtig lagen. Fällt ihnen etwas auf?

Tangramkatze

5–12 Jahre



© Schaltzeit Verlag

Ein Junge langweilt sich und legt aus den sieben Teilen eines Tangrams eine Katze. Doch die braucht natürlich Gesellschaft! Wie gut, dass es weder an Fantasie noch an möglichen Formen mangelt ...

TIPP: Viele Anregungen, welche Formen man mit dem im Buch liegenden oder einem selbst gebastelten Tangram legen kann, bieten auch die Umschlaginnenseiten.



Tangram selbst basteln

Ein Tangram ist ein altes chinesisches Legespiel, das aus sieben geometrischen Formen besteht, die gemeinsam ein Quadrat bilden. Es lässt sich ganz einfach selbst machen. Zeichnen Sie dazu die Umriss der dem Buch beiliegenden Tangramteile auf ein Blatt, und verwenden Sie es als Kopiervorlage. Oder Sie zeichnen die Umriss der Teile auf feste Pappe, schneiden sie aus und stellen sie den Kindern als Schablonen zur Verfügung.

- Die Kinder schneiden die verschiedenen Teile des Tangrams aus Tonkarton aus.
- Dann sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Hier einige Anregungen:
 - Geben Sie Formen vor: Können die Kinder die Teile des Tangrams wieder zu einem Quadrat legen?
 - Geben Sie ein Thema vor: Welche Tiere können die Kinder legen?
 - Nutzen Sie Vorlagen: Die Kinder legen Figuren aus dem Buch nach.
 - Freie Beschäftigung: Die Kinder experimentieren mit den Formen.



Bilder mit geometrischen Stempeln drucken

Mit Kartoffelstempeln in verschiedenen Formen können die Kinder fantasievolle Bilder gestalten und dabei ihr geometrisches Verständnis schulen. Sie benötigen weißes Papier (DIN-A3), Kartoffeln, kleine Messer, Brettchen und Fingerfarben. Laden Sie die Eltern ein, bei dieser Aktion mitzuwirken.



- Mit der Hilfe der Erwachsenen halbieren die Kinder die Kartoffeln und schnitzen sie zu Stempeln in verschiedenen Formen: Dreieck, Quadrat, Viereck. Ein Kreis oder ein Oval ergibt sich je nach Kartoffelform bereits durch einfaches Durchschneiden.
- Jetzt können sich die Kinder ausprobieren: Welche Motive drucken sie mit den verschiedenen Formen?
- Bei einem abschließenden gemeinsamen Tee können die Kinder sich ihre Kunstwerke zeigen und staunen, was für unterschiedliche Bilder aus den Formen entstanden sind.

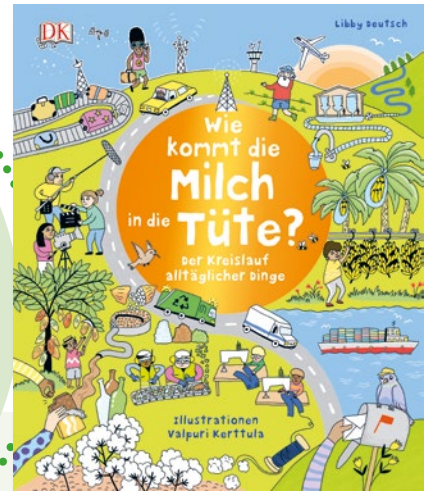
Wie kommt die Milch in die Tüte?

7–12 Jahre



Wie kommt das Wasser in die Dusche, und wie gelangen die Bananen in den Supermarkt? Dieses Buch erklärt anschaulich die Herkunft vieler alltäglicher Dinge.

TIPP: Lassen Sie die Kinder das Buch zunächst selbstständig in kleinen Gruppen entdecken. Welche Dinge interessieren sie besonders? Was können sie bereits benennen?



© Dorling Kindersley Verlag



Woher kommt unser Obst und Gemüse?

Gehen Sie gemeinsam auf Entdeckungsreise. Dazu benötigen Sie Lebensmittelprospekte, eine Weltkarte oder einen Globus, Scheren, Kleber und Klebezettel.

- Betrachten Sie zunächst die „Reise einer Banane“ im Buch. Suchen Sie Südamerika gemeinsam auf der Karte/dem Globus und schauen Sie, wie weit der Weg nach Deutschland oder in die Herkunftsländer der Kinder ist.
- Lassen Sie die Kinder verschiedene Obst- und Gemüsesorten aus den Prospekten ausschneiden (inkl. der Herkunftsangabe) und auf Klebezettel kleben.
- Betrachten und benennen Sie das Obst und Gemüse gemeinsam.
- Lesen Sie vor, woher es jeweils kommt. Suchen Sie das Land zusammen auf der Karte/dem Globus. Dort wird der Klebezettel befestigt.
- Nach und nach füllt sich die Karte und gibt einen Eindruck, wie viel Obst und Gemüse von weither kommt.



Wasserkreislauf im Gefrierbeutel

Den im Buch dargestellten Kreislauf des Wassers können Sie mit dieser einfachen Aktion veranschaulichen. Sie benötigen einen wiederverschließbaren Gefrierbeutel, Wasser, Lebensmittelfarbe, einen wasserfesten Stift und Klebeband.

- Die Kinder malen an den unteren Rand des Beutels Wellen und an den oberen Rand Sonne und Wolken.
- Geben Sie mit Lebensmittelfarbe eingefärbtes Wasser bis zum Rand der Wellen in den Gefrierbeutel.
- Nun wird der Beutel fest verschlossen und mit Klebeband an einem Fenster mit möglichst viel Sonnenlicht befestigt.
- Je nach Temperatur können die Kinder die Verdunstung und nach einiger Zeit auch die Kondensation und das „Abregnen“ des Wassers beobachten.





**MEHRSPRACHIGE
BÜCHER**

Rück mal ein Stück!

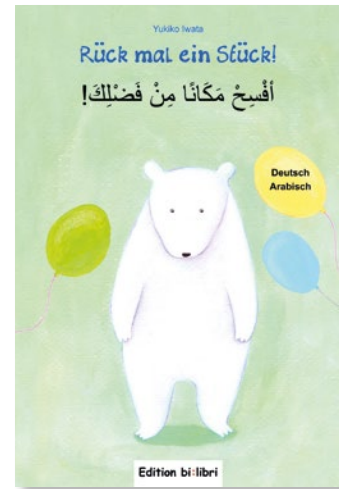
(Deutsch – Arabisch; Deutsch – Türkisch)

2–5 Jahre



Zuerst ist der weiße Bär ganz alleine, doch dann tauchen noch ein schwarzer, ein brauner, ein gelber, ein roter und ein blauer Bär auf. Klar, dass da zusammengerückt und sogar gestapelt werden muss!

TIPP: Den wiederkehrenden Satz „Rückst du bitte ein Stück?“ können die Kinder Seite für Seite mitsprechen, wahlweise auf Deutsch oder in ihrer Erstsprache.



© Edition bi:libri



Bärenmasken basteln

Sie benötigen weiße Pappteller, weißen Tonkarton, Filzstifte, Wasserfarben und Pinsel, Kleber, Klebeband, Scheren und Papierstrohhalme. Bringen Sie zur Veranschaulichung am besten eine bereits gebastelte Maske mit.



- Jedes Kind bekommt einen halben Pappteller, den es mit der gewölbten Seite nach oben auf den Tisch legt.
- Aus dem weißen Tonkarton werden zwei Ohren (kleine Kreise) ausgeschnitten und auf der Unterseite der Maske festgeklebt.
- Die Außenseite der Maske und die Ohren malen die Kinder in ihrer Wunschfarbe an.
- Wenn der Teller getrocknet ist, werden zwei Löcher für die Augen ausgeschnitten.
- Nun aus dem Tonkarton noch einen Kreis für die Schnauze ausschneiden. Sie wird mittig unter die Augen geklebt und ragt etwas über den unteren Rand der Maske hinaus.
- Dann noch an einer Seite der Maske mit Klebeband den Strohalm festkleben, mit dem sich die Kinder die Masken vor das Gesicht halten können. Fertig!



Wer baut den höchsten Turm?

Für diese Idee brauchen Sie Gegenstände in unterschiedlichen Formen und Größen, z. B. Plastikbecher, leere und saubere Verpackungen, Küchenpapierrollen.

- Gemeinsam bauen die Kinder aus den verschiedenen Materialien einen möglichst hohen Turm.
- Was lässt sich gut aufeinanderstapeln? Da ist nicht nur Geschicklichkeit gefragt, sondern nebenbei trainieren die Kinder ihr Verständnis für verschiedene Formen.
- Sie können auch einen kleinen Wettstreit veranstalten, bei dem zwei Teams gegeneinander antreten. Welches Team baut den höchsten Turm?

Der Fuchs ruft Nein (multilingual)

3–6 Jahre



Was braucht man, um eine Tüte Kirschen vor anderen Tieren zu verteidigen? Ein klares „Nein“, findet zumindest der Fuchs. Die Kinder können es in über 40 Sprachen gemeinsam mit ihm sprechen.

TIPP: Auf jeder Doppelseite steht ein Kind dem Fuchs bei und sagt das Wort „Nein“ sowie die Tiernamen in seiner Erstsprache. Alle anderen Kinder wiederholen die Wörter.



© Talisa Verlag



Origami-Fuchs

Für diesen Fuchskopf benötigen Sie orangefarbenes Tonpapier (DIN-A4), Filzstifte, Scheren und ggf. Wackelaugen. Führen Sie alle Schritte langsam vor.

- Die Kinder legen das Tonpapier im Querformat vor sich.
- Eine der beiden unteren Ecken wird zur oberen Blattkante gefaltet, der überstehende Blattrand abgeschnitten.
- Das entstandene Dreieck wird in der Mitte gefaltet und wieder geöffnet.
- Nun werden die rechte und die linke Seite zur Mitte gefaltet.
- Jetzt das gefaltete Papier umdrehen und zwei Augen aufmalen oder -kleben. Dann bekommt der Fuchs mit Filzstift noch einen Mund und eine Nase.



Fuchs, was willst du fressen?

Für dieses Bewegungsspiel wird etwas Platz benötigt. Schieben Sie am besten Tische und Stühle zur Seite. Das Spiel kann auch gut draußen gespielt werden.

- Ein Kind aus der Gruppe ist der Fuchs, alle anderen sind die Hühner.
- Die Kinder bewegen sich durch den Raum bzw. auf der Außenfläche.
- Die Kinder fragen: „Fuchs, was willst du fressen?“
- Wenn der Fuchs „Brot“ antwortet, passiert nichts, und alle gehen weiter umher.
- Wenn der Fuchs „Hühner“ antwortet, müssen alle Kinder schnell weglaufen und der Fuchs versucht, eines zu fangen.
- Das Kind, das gefangen wurde, ist in der nächsten Runde der Fuchs.

Ich bin einmalig! Kannst du mich finden? (multilingual)

3–8 Jahre



Auf jeder Seite dieses Bilderbuches hat sich ein Gegenstand versteckt, der nicht zu den anderen passt. Der zugehörige Suchauftrag wird stets in einer anderen Sprache erteilt.

TIPP: Auch wenn es natürlich von der jeweiligen Perspektive abhängt, was einmalig ist, findet sich im Bedarfsfall eine mögliche Lösung hinten im Buch.



Was passt zusammen?

Für diese Idee benötigen Sie 10 bis 20 Alltagsgegenstände, wie z. B. Gabel und Löffel, Mütze, Schal und Handschuhe, verschiedene geometrische Formen, Spielfiguren, Spielkarten und Würfel, mehrere Kuscheltiere, Zahnbürste und Zahnpasta, kleine Bücher, Stifte und Hefte, Seife und ein kleines Handtuch.

- Breiten Sie alle Gegenstände auf einer Decke oder einem Tisch aus.
- Lassen Sie die Kinder die Gegenstände zunächst betrachten. Welche können sie benennen?
- Fragen Sie: „Was passt zusammen?“
- Die Kinder sortieren die Gegenstände. Dabei gibt es natürlich verschiedene Ordnungsmöglichkeiten, z. B. nach Farbe, Form oder Funktion.
- Anschließend zeigen die Kinder ihre Zuordnungen und erklären, warum diese Dinge zusammenpassen. Dabei dürfen Sie natürlich gerne unterstützen.



Alles anders

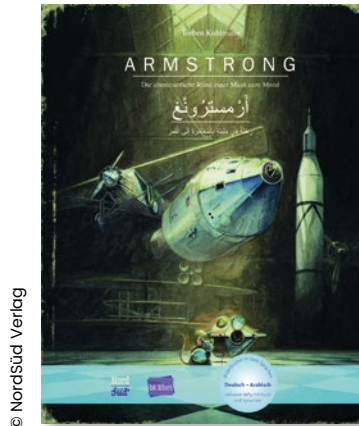
Immer zwei Kinder spielen dieses Spiel zusammen. Die anderen Kinder sitzen im Kreis und beobachten.

- Eines der beiden Kinder macht etwas vor. Das andere Kind versucht, immer genau das Gegenteil zu machen. Macht sich das eine Kind z. B. ganz groß, macht sich das andere ganz klein, lacht das eine Kind, schaut das andere Kind traurig, hüpft das eine Kind, bleibt das andere still stehen, steht das eine Kind auf dem einen Bein, stellt sich das andere Kind auf das andere Bein.
- Die Kinder im Kreis dürfen helfen und sagen oder zeigen, wie das Gegenteil jeweils aussehen könnte.
- Machen Sie das Spiel am besten zunächst zu zweit vor.

Armstrong – Die abenteuerliche Reise einer Maus zum Mond

(Deutsch – Arabisch; Deutsch – Englisch)

6–10 Jahre



Nacht für Nacht beobachtet die kleine Maus Armstrong fasziniert den Mond. Ob es ihr gelingt, als erste Maus zum Mond zu fliegen und herauszufinden, ob er tatsächlich aus Käse besteht?

TIPP: Mit dem im Buch enthaltenen Zugangscodes können Sie das Hörbuch zum Buch kostenlos in acht verschiedenen Sprachen herunterladen.



Luftballon-Rakete

Um zusammen eine Rakete steigen zu lassen, benötigen Sie einen Luftballon, ca. 10 m Schnur, einen Trinkhalm, Klebeband und eine Wäscheklammer.

- Der Strohhalm wird auf die Schnur gefädelt.
- Spannen Sie die Schnur dann möglichst straff zwischen zwei Stühlen oder zwei Bäumen, falls Sie im Außengelände sind.
- Verschließen Sie den aufgepusteten Luftballon mit der Wäscheklammer.
- Befestigen Sie den Luftballon mit zwei Klebestreifen am Strohhalm.
- Los geht's: Wenn die Kinder die Klammer lösen, startet die Rakete ihren Flug.
- Was passiert, wenn der Luftballon stärker oder weniger stark aufgepustet wird?
- Hintergrundinfo: Je praller der Luftballon aufgepustet wird, desto schneller bewegt sich die Rakete.



Weltraumbilder gestalten

Für diese Idee benötigen Sie weißes Papier (DIN-A3), Wasserfarben und Pinsel/Schwämmchen, Goldpapier, Alufolie und Buntpapier, Glitzer, Scheren und Kleber.



- Zunächst malen die Kinder den Hintergrund mit dunkelblauer oder schwarzer Wasserfarbe. Das Blatt gut trocknen lassen.
- Aus Goldpapier und Buntpapier schneiden die Kinder Sterne und Planeten aus und kleben diese auf das Blatt. Die Kinder gestalten die Himmelskörper entweder frei oder Sie stellen Schablonen zur Verfügung.
- Mit Glitzer können die Kinder ihre Bilder zum Funkeln bringen und z. B. die Milchstraße nachbilden.
- Auch eine Rakete kann aus Buntpapier oder Alufolie ausgeschnitten und hinzugefügt werden. Vielleicht sitzt sogar die Maus Armstrong darin?



BILDERBÜCHER

Fuchs fährt Auto

2–5 Jahre



Hui, das macht Spaß – der Fuchs saust mit dem kleinen roten Auto durch die Gegend. Das ist so schön, dass er gar nicht merkt, dass ihn immer mehr blinde Passagiere auf seiner Tour begleiten ...

TIPP: Sprechen Sie beim Vorlesen zusammen mit den Kindern die lautmalrischen Wörter wie „tipp tapp“, „pitsch pitsch“, „huuup huuup“ und begleiten Sie diese mit passenden Bewegungen.



Verkehrsparcours

Für diese Bewegungsidee benötigen Sie etwas Platz, Kreppband oder Kreide und Pappteller. Kleben Sie mit dem Kreppband einen kleinen Straßenparcours auf den Fußboden, draußen können Sie ihn mit Kreide aufzeichnen.

- Die Kinder fahren nacheinander oder in kleiner Gruppe Auto durch den Parcours. Dazu erhält jedes Kind einen Pappteller als Lenkrad.
- Die anderen Kinder dürfen Anweisungen geben: „schnell“, „langsam“, „stopp“ und „los“ oder wie im Buch „über Schotter“ (der ganze Körper vibriert).
- Sprechen Sie die Begriffe zunächst vor, und zeigen Sie ihre Bedeutung im Straßenparcours.



Wer fährt noch mit?

Die lustige Geschichte weckt bestimmt die Fantasie der Kinder: Wer könnte noch auf dem Fuchsschwanz Platz nehmen?

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis.
- Beginnen Sie: „Der Fuchs fährt Auto ...“ und ergänzen: „... und der Hase fährt mit.“ Sie können auch eine passende Bewegung machen, z. B. die Hasenohren andeuten oder hüpfen wie ein Hase.
- Dann ist das Kind neben Ihnen an der Reihe und wiederholt „Der Fuchs fährt Auto, der Hase fährt mit und ein Vogel.“ Als Bewegung flattert das Kind mit den Armen.
- So geht es reihum weiter wie beim Spiel „Ich packe meinen Koffer“.
- Die Kinder können sich gegenseitig helfen und gemeinsam mitsprechen.

Hilf dem Löwen Zähne putzen!

2–5 Jahre



Freiherr von Löwe presst fest die Lippen aufeinander, denn er hat laaaaange nicht mehr Zähne geputzt. Gut, dass die Tiere und die Kinder ihm zeigen können, wie einfach das ist!

TIPP: Das kleine Vorlesebuch regt zum Mitmachen an. Jeweils ein Kind übernimmt die genannten Aktionen auf den Buchseiten – und alle anderen machen pantomimisch mit. So können Sie direkt mehrere Kinder einbeziehen.



Zahnbürsten basteln

Mit dieser einfachen Idee können die Kinder Zahnbürsten gestalten, um Freiherr von Löwe zu helfen. Dazu werden Eisstiele aus Holz (sauber), Acrylfarben oder Filzstifte, weißes Papier, Kleber, Scheren und ggf. Dekomaterialien benötigt.



- Jedes Kind malt einen Eisstiel bunt an und beklebt ihn ggf. noch mit den vorhandenen Dekomaterialien.
- Dann wird ein rechteckiges Stück Papier ausgeschnitten, das halb so lang ist wie der Eisstiel. Sie können die Papierstücke auch schon vorbereiten oder eine Schablone zum Ausschneiden mitbringen.
- Das Papierstück wird nun von einer Seite mehrfach fast bis zum Rand eingeschnitten, sodass Fransen entstehen. Das sind die Borsten der Zahnbürste. Sie werden an den Stiel geklebt.
- Am Ende kann noch der Name jedes Kindes auf die Zahnbürste geschrieben werden.



Zahnputzreim

Von Rot nach Weiß

Die Kinder zeigen auf der Höhe des Zahnfleisches von oben nach unten bzw. von unten nach oben.

und immer im Kreis

Die Kinder machen mit der Hand kreisende Bewegungen.

putzt der Herr von Löwe die Zähne,

Die Kinder deuten auf ihre Zähne.

damit sie glänzen wie seine Mähne.

Die Kinder beschreiben mit den Händen einen Halbkreis über dem Kopf.

Sprechen Sie den Reim langsam vor und zeigen Sie die Bewegungen. Dann können alle Kinder mitsprechen und mitmachen.

Joe Lodge

Schieben, wackeln, lachen! Der Dreck muss weg!

2–5 Jahre



Oje,
alle Haare stehen
in die Luft! Die Ohren sind
dreckig, und dann läuft auch
noch die Nase. Aber kein Problem
– denn Elefant, Krokodil und Co. zei-
gen, was in solchen Fällen zu tun ist.

**TIPP: Lassen Sie die Kinder abwech-
selnd die Schieber des Papp-
bilderbuches betätigen und
entdecken, was passiert.**



Morgens nach dem Aufstehen ...

Was machen die Kinder morgens nach dem Aufstehen? Darum geht es in diesem Pantomimespiel für Kinder mit ersten Deutschkenntnissen.

- Die Kinder setzen sich in einen Halbkreis.
- Ein Kind darf beginnen und stellt sich vor den Halbkreis.
- Es zeigt – ohne zu sprechen! – eine Sache, die es morgens nach dem Aufstehen macht (z. B. gähnen, sich strecken, Zähne putzen, Haare kämmen, Gesicht waschen, anziehen, Schuhe binden, ...).
- Erkennen die anderen, was gemeint ist?
- Wer es zuerst errät, ist als Nächstes an der Reihe.



Hände waschen

Hände waschen, Hände waschen,
muss ein jedes Kind.

Hände waschen, Hände waschen,
bis sie sauber sind.

Nun sind die Hände sauber, ja!
Doch leider ist kein Handtuch da.

Drum müssen wir sie schütteln,
schütteln, schütteln, schütteln.

Drum müssen wir sie schütteln,
bis dass sie trocken sind.

- Sprechen Sie den Reim dieses Kinderliedes zunächst langsam vor, und zeigen Sie dabei die passenden Bewegungen: Waschen Sie bei den ersten vier Zeilen die Hände in der Luft, betrachten Sie bei den folgenden beiden Zeilen die Hände, und schütteln Sie diese zu den letzten fünf Zeilen aus.
- Dann sprechen die Kinder mit und machen die Bewegungen gemeinsam mit Ihnen.
- Den Text können Sie auch mit „Haare waschen“ oder „Füße waschen“ abwandeln.
- Die Melodie des Kinderliedes finden Sie im Internet.



Endlich groß, das wär famos!

3–6 Jahre



Immer dürfen die Großen all die tollen Dinge machen! Doch als der Teddy des kleinen Mädchens auf dem Baum landet, zeigt sich, dass ein „Blitzwachstum“ gar nicht nötig ist, zumindest nicht, wenn man gute Freunde hat ...

TIPP: Wann immer die Wörter „klein“ und „groß“ im Buch vorkommen, können die Kinder sich ganz klein machen oder in die Höhe strecken.



Eine Lupe basteln

Mit einer Lupe lässt sich Kleines im Handumdrehen ganz groß machen! Sie benötigen Küchenpapierrollen, Frischhaltefolie, Haushaltsgummis und Scheren.

- Mit der Schere wird von der Papprolle ungefähr ein 2 cm breiter Ring abgeschnitten.
- Darüber wird mit einem Haushaltsgummi ein Stück Frischhaltefolie gespannt.
- Nun noch einige Tropfen Wasser auf die Folie geben, fertig ist die Lupe.
- Hintergrundinfo: Ähnlich wie ein gewölbtes Brillenglas, vergrößert der Wassertropfen die Gegenstände.



Ein Familienporträt

Diese Aktion bietet sich als Einstieg in einen Familiennachmittag an. Sie benötigen weißes Papier (DIN-A3), Finger- oder Wasserfarben, Pinsel, feste Pappe, Cuttermesser, buntes Schmuckpapier oder Geschenkpapier und selbstklebende Aufhänger.

- Zunächst bemalen alle Mitglieder einer Familie jeweils eine Hand mit Wasser- oder Fingerfarbe und drucken sie auf das Blatt. Die Hände werden mit den Namen beschriftet.
- Nun kann jede Familie noch einen Rahmen gestalten. Dazu wird jeweils eine Pappe benötigt, die etwas größer ist als das gestaltete Bild.
- Aus der Pappe wird mit dem Cuttermesser der Innenteil herausgeschnitten, sodass nur noch ein schmaler Rahmen stehen bleibt.
- Der Rahmen wird nun mit Geschenk- oder Schmuckpapier, Woll- oder Stoffresten beklebt.
- Dann wird die Rückseite des Rahmens mit Kleber bestrichen und das Bild daran befestigt.
- Nun noch die Aufhänger anbringen, dann kann das Bild aufgehängt werden.

Karl Newson/Kate Hindley (Ill.)

Ich bin fast genau wie du

3–6 Jahre



Wir sind alle verschieden, und jeder hat seine ganz eigenen Stärken und Schwächen. Dass es trotzdem vieles gibt, was uns miteinander verbindet, davon erzählt dieses Bilderbuch.

TIPP: Neben Unterschieden lassen sich in diesem Buch auch viele verschiedene Tiere entdecken – und benennen!



Alle ... stehen auf!

Was die Kinder miteinander verbindet und voneinander unterscheidet, lässt sich mit diesem Bewegungsspiel erfahren.

- Alle Kinder sitzen im Kreis.
- Dann sagen Sie der Gruppe, wer aufstehen soll, z. B.:
 - Alle Mädchen stehen auf.
 - Alle Kinder mit kurzen Haaren stehen auf.
 - Alle Kinder mit einer blauen Hose stehen auf.
 - Alle Kinder, die älter als fünf Jahre sind, stehen auf.
 - ...
- Passen Sie die Auswahl der Fragen an die Sprachkenntnisse der Kinder an. Sie können auch mit Gesten und Bildern (z. B. der Farben) unterstützen.



Die Das-bin-ich-Tüte

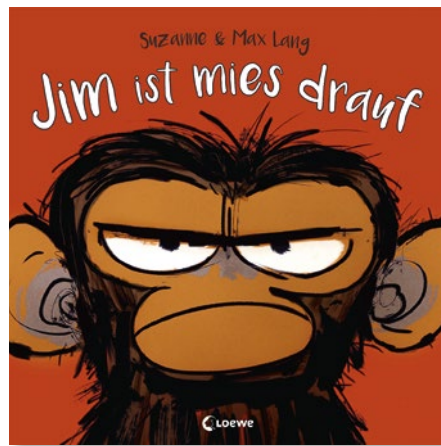
Für diese Bastelidee werden Butterbrottüten oder kleine Papiertüten benötigt, Zeitschriften und Prospekte, Filz- und Buntstifte, Scheren, kleine weiße Zettel, Geschenkpapier. Bringen Sie am besten ein vorbereitetes Beispiel mit.

- Zunächst bemalen die Kinder die Tüte von außen oder bekleben sie mit Geschenkpapier.
- Aus den Zeitschriften und Prospekten können sie Lieblingsdinge ausschneiden, wie z. B. bestimmte Tiere, Farben, Landschaften, Essen.
- Auf die kleinen Zettelchen malen die Kinder, was sie sonst noch gerne mögen und auch Menschen, die ihnen wichtig sind.
- Alle Bilder legen die Kinder in ihre Tüte.
- Wenn sie möchten, können sie den anderen Kindern ihre Das-bin-ich-Tüte zeigen.



Jim ist mies drauf

4-8 Jahre



© Loewe Verlag

Was ist bloß mit Jim los? Plötzlich ist ihm die Sonne zu hell, der Himmel zu blau und die Banane zu süß. Gorilla Nick hat da eine Idee, doch Jim protestiert – er hat KEINE schlechte Laune! Oder doch?

TIPP: Greifen Sie Seite für Seite die Ratschläge der Tiere auf und lassen Sie die Kinder die Bewegungen und Aktivitäten (singen, spazieren gehen, ins Gras legen, mit den Füßen stampfen, ...) vormachen.



Stimmungen ausdrücken mit Emojis

Für diese Bastelidee benötigen Sie feste Pappe, farbigen Tonkarton (z. B. grün, gelb, orange und rot), Filzstifte, Kleber und Eisstiele.

- Schneiden Sie aus der festen Pappe Schablonen für Kreise (Durchmesser ca. 5 cm) aus.
- Mithilfe der Schablonen zeichnen die Kinder Kreise auf den Tonkarton und schneiden sie aus.
- Besprechen Sie: Wie sieht man aus, wenn man schlecht gelaunt, traurig, wütend oder glücklich ist?
- Nun gestalten die Kinder entsprechende Emojis. Welche Farbe passt zu welchem Gefühl, und wie sehen Mund und Augen jeweils aus? Bringen Sie am besten einige Beispiele mit.
- Die Emojis werden mit Kleber an den Eisstielen festgeklebt und können nun dabei helfen, über Gefühle zu reden oder anderen zu zeigen, in welcher Stimmung man gerade ist.



Dampf ablassen

Manchmal muss man einfach Dampf ablassen! Mit dieser Entspannungsübung können die Kinder das wortwörtlich tun.

- Die Kinder stehen mit etwas Abstand im Raum verteilt.
- Nun atmen alle tief ein, ballen die Hände zu Fäusten und strecken die Arme in die Luft.
- Beim lauten Ausatmen werden die Fäuste gelockert und gleichzeitig der Oberkörper mit Schwung nach unten gebeugt.
- Machen Sie die Übung vor und wiederholen Sie sie mehrfach gemeinsam mit den Kindern.
- Nun ist der Dampf raus, und alle fühlen sich vielleicht etwas entspannter.

Julian ist eine Meerjungfrau

4-8 Jahre



Julian mag Meerjungfrauen – am liebsten wäre er selbst eine! Mit seiner schönen Verkleidung sieht er auch wirklich so aus. Und dann macht seine Oma einen tollen Ausflug mit ihm ...

TIPP: Die farbintensiven Bilder erzählen eindrucksvoll eine Geschichte von Diversität und Vielfalt. Bieten Sie den Kindern die Gelegenheit, sie ausgiebig zu betrachten.



© Knesebeck Verlag



Gruppenpuzzle

Bei dieser Idee können die Kinder kreativ entdecken, dass jedes Kind auf seine Art wichtig ist und zur Gruppe gehört. Sie benötigen festen, weißen Karton (möglichst groß, z. B. DIN-A3), eine Schere, Filzstifte und ggf. ein Lineal zum Einzeichnen der Linien der Puzzleteile.

- Zeichnen Sie auf den Karton gleich große, ineinandergpassende Puzzleteile in der Anzahl der Kinder.
- Schneiden Sie die Puzzleteile auseinander.
- Mit den Filzstiften malt nun jedes Kind ein kleines Bild von sich selbst auf ein Puzzleteil. Dabei können sie auch Dinge aufmalen, die sie gerne machen oder die ihnen wichtig sind.
- Dann werden alle Puzzleteile zu einem Ganzen zusammengesetzt.



Wettkampf in Verkleidung

Für diese Idee benötigen Sie verschiedene Verkleidungsutensilien in doppelter Ausführung, z. B. zwei Jacken, Mützen, Schals und Handschuhe.

- Bilden Sie zwei Gruppen.
- Markieren Sie eine Startlinie, und legen Sie für jedes Team einen Stapel mit Verkleidungsutensilien bereit. Stellen Sie jeweils einen Stuhl ans Ende der Strecke.
- Nun geht's los: Das erste Kind jedes Teams beginnt, zieht sich die Sachen an, läuft um den Stuhl herum und zurück zur Startlinie. Dort schlüpf das Kind aus der Verkleidung.
- Dann ist das nächste Kind an der Reihe, zieht die Kleidungsstücke so schnell wie möglich an und läuft los.
- Das Team, dessen Kinder zuerst alle den Parcours absolviert haben, gewinnt.

Trau dich, sag was!

4–10 Jahre



Jedes Kind hat eine einzigartige Sicht auf die Welt – und etwas zu sagen. Nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten und Ideen kann man die eigene Stimme hören lassen, wie dieses Bilderbuch zeigt.

TIPP: Das im Buch wiederkehrende „Trau dich und sag was“ können die Kinder Seite für Seite gemeinsam sprechen.



Das würde ich gerne sagen!

Auf einem Bild können die Kinder festhalten, was sie gerne sagen würden. Dazu benötigen Sie weißes Papier, farbiges Tonpapier, Wasserfarben, Bunt- oder Filzstifte.

- Aus dem farbigen Tonpapier schneiden die Kinder nach dem Vorbild des Buches eine Sprechblase aus.
- In die Sprechblase malen die Kinder mit Symbolen oder Bildern hinein, was sie gerne sagen möchten. Wenn sie schon schreiben können, können sie es auch in ihrer Erstsprache oder auf Deutsch hineinschreiben.
- Dann gestalten die Kinder den Hintergrund mit Wasserfarben oder Filzstiften passend zu ihrer Botschaft.
- Überlassen Sie es den Kindern, ob sie ihre Bilder der Gruppe zeigen oder ihre Botschaft (noch) für sich behalten möchten.



Mutsteine

Selbst gestaltete Mutsteine können die Kinder durch den Alltag begleiten. Sie benötigen dazu kleine Steine, z. B. Kieselsteine, wasserfeste Farbe und Pinsel oder Lackstifte.

- Waschen Sie die Steine zunächst gut ab, und lassen Sie diese trocknen.
- Jedes Kind sucht sich einen Stein aus, den es bemalen möchte.
- Welche Farben machen ihm Mut? Und welches Symbol könnte darauf gemalt werden, z. B. ein Herz oder ein Regenbogen? Bringen Sie am besten Beispiele mit.
- Die Kinder gestalten die Steine nach ihren eigenen Vorstellungen.



WIMMELBÜCHER

Such mich! Wo bin ich?

2-7 Jahre



© Ravensburger Buchverlag

Ob auf der Wiese, auf dem Bauernhof, am Bach, in den Bergen oder im Wald – überall gibt es viele verschiedene Tiere, die auf den farnefrohen Seiten dieses Wimmelbuches entdeckt werden wollen!

TIPP: Zum Einstieg ins Buch können Sie die Kinder zunächst die Tiere suchen lassen, die am Seitenrand abgebildet sind.



Tierlaute erraten

Viele Tierlaute werden im Buch bereits lautmalerisch wiedergegeben, doch die Kinder kennen sicher noch mehr. Und dass sie sich in den verschiedenen Sprachräumen unterscheiden, kann dabei ebenfalls entdeckt werden.

- Die Kinder sitzen im Kreis, das Buch liegt in der Mitte.
- Beginnen Sie, und wählen Sie ein Tier aus dem Buch aus.
- Machen Sie die Laute oder Bewegungen dieses Tieres vor der Gruppe nach. Erraten die Kinder, welches Tier gemeint ist?
- Sie können seinen Namen nennen oder auf das entsprechende Bild im Buch zeigen.
- Wenn eines der Kinder das Tier mit einem anderen Tierlaut kennt, darf es ihn natürlich vormachen.
- Das Kind, das richtig geraten hat, wählt als Nächstes ein Tier aus.



Insekten aus Naturmaterialien basteln

Sie benötigen Blätter, Tannenzapfen, kleine Ästchen, Beeren, Eicheln und andere Naturmaterialien, die sich je nach Jahreszeit finden lassen, Kleber, weißes Papier (DIN-A4) oder Tonkarton.

- Trocknen Sie die gesammelten Naturmaterialien im Vorfeld.
- Legen Sie alle Materialien auf einem großen Tisch aus.
- Die Kinder können sich nun Dinge aussuchen, aus denen sie ihr Fantasieinsekt basteln möchten.
- Ein Tannenzapfen kann z. B. der Körper eines großen Insektes sein, eine Beere oder Eichel der Körper eines kleinen Insektes. Die Beine können aus Hälmmchen oder Ästchen bestehen. Bringen Sie am besten einige Beispiele mit.
- Die Kinder legen ihr Fantasieinsekt zunächst auf das Blatt und können es dann Teil für Teil aufkleben.



Wimmlingen bei Tag und Nacht

2–10 Jahre



In diesem Sammelband kann man die kunterbunte Welt von Wimmlingen in unterschiedlichen Jahreszeiten und in der Nacht entdecken. Dabei kommen viele verschiedene Geschichten zum Vorschein!

TIPP: Zu Beginn jedes Kapitels werden die verschiedenen Figuren kurz vorgestellt. Lassen Sie die Kinder eine Figur auswählen, der sie durch das Geschehen folgen möchten.



© Gerstenberg Verlag



Ein Baum in verschiedenen Jahreszeiten

Für diese Idee brauchen Sie braunes und orangefarbenes Tonpapier (DIN-A4), Wasser- oder Fingerfarben, Bleistifte, Kleber und Scheren.



- Zuerst zeichnen die Kinder mit dem Bleistift die Umrisse einer Hand (Äste) und eines Teils des Unterarms (Stamm) auf das braune Tonpapier.
- Der Baum wird ausgeschnitten und aufgeklebt.
- Nun bemalen die Kinder ihre Finger mit Wasserfarbe oder tunken sie in Fingerfarbe und stempeln Blätter rund um die Äste. Je nach Jahreszeit wählen sie verschiedene Farben: rote, gelbe und braune Tupfer für das Laub im Herbst, grüne Tupfer für das Sommerlaub und leuchtende Farben für die blühenden Bäume im Frühling. Im Winter bleiben die Bäume kahl.



Es war eine Mutter ...

**Es war eine Mutter,
die hatte vier Kinder:
den Frühling, den Sommer,
den Herbst und den Winter.**

**Der Frühling bringt Blumen,
der Sommer den Klee,
der Herbst bringt die Trauben,
der Winter den Schnee.**

(überliefertes Kinderlied)

- Singen Sie das Lied langsam vor oder sprechen Sie den Text.
- Bilden Sie zwei Kreise: Einen inneren Kreis mit vier Kindern (die Jahreszeiten), die in die eine Richtung laufen, und einen äußeren Kreis mit den restlichen Kindern, die in die andere Richtung gehen.
- Dazu singen oder sprechen Sie gemeinsam den Text.
- Die Melodie zum Lied finden Sie unter dem Suchbegriff „Kinderlied Es war eine Mutter“ im Internet.

Stell dir vor ...

3–10 Jahre



Die bunten Bilderwelten dieses Wimmelbuches unterstützen Kinder beim Erzählen über sich selbst und die eigenen Wünsche – vom Lieblingshaustier bis zu Dingen, die sie gerne ausprobieren würden.

TIPP: In diesem Buch gibt es so vieles zu entdecken und benennen – starten Sie am besten mit wenigen Kindern und einer Doppelseite. Geben Sie den Kindern viel Raum zu zeigen, was sie anspricht.



© Dorling Kindersley Verlag



Meine Welt

Für diese Idee benötigen Sie weißes Papier (DIN-A3), Buntstifte, Filzstifte, Zeitschriften, Kataloge, Scheren und Kleber.

- Inspiriert durch das Betrachten des Buches, gestalten die Kinder auf einem Bild ihre eigene Wunschwelt.
- Welche Tiere, Freunde, Landschaften, Gebäude, Fahrzeuge, Spielsachen etc. gibt es dort? Die Kinder malen und zeichnen, sie gehen in Zeitschriften und Prospekten auf die Suche und kleben ihre Fundstücke auf das Plakat.
- Gegenseitig können sich die Kinder dann ihre Plakate vorstellen. Unterstützen Sie sie dabei!



Ich hätte gerne ...

Bei diesem Bewegungsspiel für Kinder mit ersten Sprachkenntnissen sitzen alle Kinder im Stuhlkreis. Sie benötigen einen kleinen Ball.

- Klappen Sie eine Doppelseite auf, z. B. die zum Thema Haustiere und legen Sie sie in die Mitte. Sagen Sie: „Ich hätte gerne eine Katze. Und du?“
- Werfen Sie dann den Ball zu einem anderen Kind im Kreis.
- Das Kind sagt nun, welches Haustier es gerne hätte, und wirft den Ball weiter zum nächsten Kind.
- Wenn alle Kinder an der Reihe waren, wird gemeinsam eine neue Seite entdeckt.





BILDWÖRTERBÜCHER

Erstes Lernen – Mein Zuhause

2–5 Jahre



Was gibt es alles im Bad? Und welche Gegenstände sind in der Küche zu finden? In diesem Bildwörterbuch können die Kinder es entdecken – und benennen.

TIPP: Lassen Sie die Kinder zum Einstieg anhand des Bildregisters selbst eine Seite auswählen, die sie gerne erkunden möchten.



© Dorling Kindersley Verlag



ABC-Buch gestalten

Diese Idee eignet sich für ältere Kinder, die bereits das Alphabet kennen. Sie benötigen einen Ordner, Klarsichthüllen, Papier (DIN-A4), Prospekte, Kataloge und Zeitschriften.

- Schreiben Sie auf ein Blatt einen Buchstaben, und suchen Sie gemeinsam mit den Kindern nach Bildern von Gegenständen, die mit diesem Buchstaben beginnen. Sie können auch entsprechende Seiten vorauswählen.
- Die passenden Gegenstände werden ausgeschnitten und auf das Blatt mit dem Buchstaben geklebt.
- Die Seiten können dann in Klarsichthüllen in den Ordner geheftet werden. So lassen sich die Gegenstände immer wieder gemeinsam betrachten und benennen.



Wer hat etwas Gelbes?

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern die Doppelseite zu Farben und Formen. Bringen Sie Alltagsgegenstände in verschiedenen Farben und Formen mit, z. B. Plastikteller und -becher, Stifte, Spielzeugautos, Bauklötze, leere Schachteln, Postkarten.

- Jedes Kind wählt einen Gegenstand aus und betrachtet ihn genau.
- Stellen Sie dann Fragen, z. B.:
 - Wer hat etwas Gelbes?
 - Wer hat etwas Rotes?
 - Wer hat einen runden Gegenstand?
 - Wer hat etwas Viereckiges?
- Die Kinder, die einen passenden Gegenstand haben, dürfen ihn hochhalten.

Wir spielen Einkaufen: Supermarkt

2-7 Jahre



Ganz schön spannend – der kleine Fuchs darf heute beim Einkaufen helfen. Und auf dem Einkaufszettel stehen richtig viele Dinge. Wie gut, dass die Kinder ihm helfen können!

TIPP: Auf jeder Seite kann ein anderes Kind dem Fuchs helfen, das Richtige aus dem Regal auszuwählen.



© Carlsen Verlag



Eintopf

Dieses Spiel eignet sich für eine größere Gruppe. So geht's:

- Teilen Sie immer mehreren Kindern ein Gemüse zu, z. B. Kartoffeln, Karotten, Paprika oder Tomaten.
- Dann setzen sich alle Kinder durcheinander in den Stuhlkreis. Ein Kind bleibt in der Mitte stehen.
- Geben Sie einen Auftrag, wie z. B.: „Alle Tomaten wechseln den Platz.“
- Während die Kinder die Stühle wechseln, versucht das Kind in der Mitte, einen freien Platz zu besetzen.
- Beim Kommando „Eintopf“ tauschen alle Kinder den Platz.
- Das Kind, das übrig bleibt, stellt sich in die Mitte.



Bauchladen

Kindern macht es viel Spaß, Einkaufen zu spielen. Dazu brauchen Sie keinen Kaufmannsladen, aus einer Obstkiste lässt sich ein toller Bauchladen gestalten. Sie benötigen Acrylfarbe und Pinsel, eine Kordel und leere Verpackungen von Lebensmitteln oder aus Prospekten ausgeschnittene, aufgeklebte Bilder von Obst- und Gemüsesorten.

Guten Tag, was hättest du gerne?

Ich hätte gerne fünf Äpfel

- Malen Sie die Obstkiste gemeinsam bunt an.
- Binden Sie eine lange Kordel an beiden Seiten des Bauchladens fest, sodass die Kinder ihn sich umhängen können.
- Üben Sie gemeinsam typische Sätze: „Guten Tag, was hättest du gerne ...?“ „Ich hätte gerne ...“ „Das kostet.“ „Vielen Dank.“ „Bitte.“
- Bezahlen können die Kinder ihre Einkäufe mit selbst gestaltetem Papiergeld.

1000 erste Wörter – Mein Bildwörterbuch für den Kindergarten

3–10 Jahre



© Dörfling Kindersley Verlag

Von Kleidung und Nahrung über Haustiere, Jahreszeiten, Berufe, Essen und Trinken bis hin zu Märchen lässt sich in diesem Bildwörterbuch der Wortschatz zu vielen Themen erweitern.

TIPP: Im Buch werden die Wörter im Kontext von Bildergeschichten gezeigt. Abwechselnd kann jeweils ein Kind die Geschichte mit dem Finger entlangfahren.



Ich heiße ... und mag ...

Bei diesem Spiel, bei dem sowohl Begriffe mit gleichem Anfangsbuchstaben als auch das Gedächtnis trainiert werden, sitzen alle Kinder im Kreis.

- Ein Kind beginnt. Es sagt seinen Namen und nennt ein Obst oder eine Sache mit dem gleichen Anfangsbuchstaben: „Ich heiße Malek und mag Melonen.“
- Das nächste Kind ist an der Reihe. Es zeigt auf das erste Kind und sagt: „Du heißt Malek und magst Melonen.“ Dann zeigt es auf sich und sagt: „Ich heiße Samira und mag Schokolade.“
- Das dritte Kind wiederholt den Satz des ersten und des zweiten Kindes und fügt seinen Satz an usw.
- Um das Spiel zu vereinfachen, können Sie auch Abbildungen von Dingen mit den Anfangsbuchstaben der Kinder auslegen.



Was ist das?

Für dieses Tastspiel benötigen Sie einen Schal oder ein Tuch zum Verbinden der Augen sowie verschiedene Gegenstände, die ertastet werden können, z. B. ein Spielzeugauto, einen kleinen Ball, ein Kuscheltier, einen Becher, einen Würfel.

- Legen Sie alle Gegenstände in einen Beutel.
- Einem Kind werden die Augen verbunden.
- Es zieht einen Gegenstand aus dem Beutel und untersucht ihn mit den Händen.
- Die anderen Kinder fragen: „Was ist das?“
- Errät das Kind, welcher Gegenstand es ist? Sonst dürfen die anderen Kinder helfen.





BÜCHER FÜR
ERSTLESER/-INNEN

Spider-Man: A New Universe

Das offizielle Buch zum Film

6–12 Jahre



Mit Filmbildern und kurzen Texten in Fibelschrift werden in diesem Buch die Figuren und Schauplätze des Spider-Man-Films vorgestellt.

TIPP: Viele Marvel-Figuren sind international bekannt. Lassen Sie sich von den Kindern zeigen und berichten, was sie bereits über Spider-Man wissen, und steigen Sie so gemeinsam ins Buch ein.



© Dorling Kindersley Verlag



Steckbriefe mit vier Eigenschaften

Im Buch werden die Held/-innen des Spider-Man-Universums jeweils anhand von vier spannenden Fakten vorgestellt. Wie würden die Kinder sich nach diesem Vorbild selbst darstellen? Stellen Sie weißes Papier, Bunt- und Filzstifte bereit.

- Die Kinder gestalten in knalligen Farben und Comic-Optik jeweils ein Bild von sich selbst.
- Dann schreiben oder malen sie vier Dinge hinzu, die sie beschreiben, z. B. etwas, das ihnen Spaß macht, das sie gerne mögen oder gut können.
- Am Ende stellen sich die Kinder ihre Steckbriefe gegenseitig vor.
- Dabei können Sie natürlich gerne unterstützen.



Superheld/-innen basteln

Für diese Bastelidee benötigen Sie Küchenpapierrollen (halbiert), weißes Papier, Tonpapier in verschiedenen Farben, Scheren, Kleber und Filzstifte. Bringen Sie am besten ein bereits gebasteltes Beispiel mit und eventuell auch Abbildungen zur Inspiration, z. B. von Batman oder Superwoman. Natürlich können die Kinder auch Fantasiefiguren gestalten.

- Zuerst bekleben die Kinder das obere Drittel der Papprolle mit weißem Papier.
- Darauf malen sie mit Filzstiften Gesicht und Haare oder die Kopfbedeckung.
- Aus Tonpapier schneiden sie in passender Farbe einen Papierstreifen für die Kleidung aus, den sie um die restliche Rolle kleben.
- Welches Abzeichen trägt ihr/-e Held/-in? Die Kinder malen es auf weißes Papier, schneiden es aus und kleben es auf die Brust ihrer Figur.



Die Eiskönigin – Magische Geschichten für Erstleser

7–10 Jahre



Dieses Buch erzählt zwei Abenteuer aus der Welt der Eiskönigin: Kann Anna ihre Schwester Elsa überzeugen, den Sommer zurückzuholen? Und wie kann der Troll Kleiner Stein mutiger werden?

TIPP: Bestimmt kennen viele Kinder die Welt der international bekannten „Eiskönigin“. Lassen Sie die Kinder das Buch betrachten und zeigen, welche Figuren ihnen bereits bekannt sind.



© Ravensburger Buchverlag



Einfrieren!

Passend zur winterlichen Welt Elsas müssen die Kinder bei diesem Bewegungsspiel zu Eis erstarren.

- Alle Kinder bewegen sich frei durch den Raum.
- Rufen Sie dann: „Einfrieren!“
- Nun müssen alle Kinder bewegungslos stehen bleiben.
- Wer es schafft, am längsten nicht zu wackeln, ist die Eiskönigin oder der Eiskönig und darf in der nächsten Runde das Kommando übernehmen.



Schneekugeln basteln

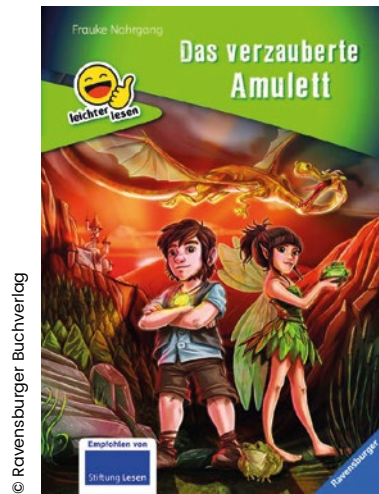
Laden Sie die Eltern zu dieser Bastelaktion ein. Sie benötigen kleine, leere Marmeladengläser, destilliertes Wasser, Glitzer (am besten in Silber) sowie kleine Plastiktiere, -figuren oder -bäumchen, laminierte Bildchen von Landschaften oder Tieren, Klebeband, Geschenkpapier und -bänder sowie wasserfesten Kleber.



- In die Marmeladengläser werden je nach Größe einige Teelöffel Glitzer gegeben. Anschließend werden sie fast bis zum Rand mit Wasser gefüllt.
- Der kleine Gegenstand und/oder ein laminiertes Bildchen wird von innen mit wasserfestem Kleber am Deckel festgeklebt.
- Dann das Glas fest zuschrauben und mit Klebeband abdichten.
- Der Deckel kann nun noch mit Geschenkpapier beklebt und das Glas mit Geschenkband verziert werden.
- Fertig ist die Schneekugel. Umdrehen, schütteln und es schneit.
- Mit Winterliedern und Plätzchen kann die Aktion ausklingen.

Das verzauberte Amulett

8–12 Jahre



Frido soll dem Zauberer Brandur vor Sonnenuntergang das geheimnisvolle Amulett umlegen. Doch unterwegs muss er viele Abenteuer bestehen – und dann kommt alles ganz anders als gedacht ...

TIPP: Die Geschichte lässt sich gut anhand der Illustrationen entdecken. Mit ihrer großen Schrift und den einfachen Sätzen eignet sie sich auch für Kinder, die Lesen üben möchten.



Amulette aus Teelichtern basteln

Laden Sie Eltern ein, bei dieser Bastelidee mitzuwirken. Sie benötigen leere Teelichthüllen, Scheren, Wolle oder Stickgarn, stumpfe Stricknadeln, spitze Stricknadeln und ein Nudelholz oder ein dickes Buch.

- Die Ränder der Teelichthüllen werden so eingeschnitten, dass acht gleichgroße Teile entstehen. Sie werden wie Sonnenstrahlen nach außen gebogen.
- Mit einem Nudelholz oder einem dicken Buch werden die Amulette von oben plattgedrückt.
- Nun können mit der Stricknadel Muster, z. B. Punkte oder Linien, in das Amulett graviert werden.
- Bei einem der acht Strahlen wird mit der Stricknadel ein Faden durch das Alu gefädelt.
- Jetzt noch die Länge des Fadens anpassen, abschneiden und die Enden verknoten.
- Fertig ist das Schmuckstück, das Mädchen und Jungen bestimmt gleichermaßen gefällt.



Verzaubert!

Für dieses Spiel benötigen Sie etwas Platz und einen Zauberstab (z. B. einen Holzkochlöffel).

- Ein Kind darf beginnen. Es ist der/die Zauberer/Zauberin und hält den Zauberstab in der Hand.
- Alle anderen Kinder verteilen sich im Raum.
- Der/die Zauberer/Zauberin schwingt den Zauberstab und sagt: „Alle Kinder verwandeln sich in ... Katzen“ (ein beliebiges Tier nennen).
- Nun bewegen sich alle Kinder wie Katzen durch den Raum und der/die Zauberer/Zauberin versucht, ein Kind zu fangen.
- Das gefangene Kind wird der/die nächste Zauberer/Zauberin und darf ein Tier bestimmen.





**SPIELE |
KREATIVMATERIAL**

Die bunte Safari – Mein Maxi-Memo

3–5 Jahre



In der farbenfrohen Tierwelt dieses Legespiels bieten Löwe, Elefant und Co. nicht nur Spielspaß, sondern auch viele Anlässe zum gemeinsamen Betrachten und Benennen.

TIPP: Schauen Sie zum Einstieg gemeinsam alle Karten an. Welche Tiernamen kennen die Kinder bereits?



© Magellan Verlag



Schnappt den Elefantenschwanz

Für dieses Spiel benötigen Sie etwas Platz. Es lässt sich auch gut draußen spielen. Jedes Kind bekommt ein Tuch (oder eine Schnur), das es sich als Elefantenschwanz hinten in den Hosenbund steckt.

- Auf ein Signal geht das Spiel los.
- Alle Kinder bewegen sich umher.
- Sie versuchen, die Elefantenschwänze der anderen Kinder zu schnappen. Dabei müssen sie natürlich auch selbst auf der Hut sein.
- Wer am Ende die meisten Tücher eingesammelt hat, hat gewonnen.



Löwen mit Fingerfarbe stempeln

Für diese Idee benötigen Sie gelbe und braune Finger- oder Wasserfarbe, weißes Papier (DIN-A4) und schwarze oder braune Filzstifte.

- Zunächst bemalen die Kinder ihre ganze Hand mit Ausnahme des Daumens mit gelber Farbe und drucken sie auf das Papier. Das sind die vier Beine des Löwen und sein Körper.
- Mit dem Zeigefinger malen die Kinder einen gelben Kreis auf den Körper – den Kopf.
- Dann stempeln sie mit der Fingerspitze des Ringfingers in brauner Farbe die Mähne des Löwen rings um den Kopf.
- Nun werden in Gelb noch zwei Ohren und der Löwenschwanz gestempelt.
- Anschließend malen die Kinder mit dem Filzstift noch Augen und Nase auf. Fertig ist der Löwe!



Nanu, ist der Tiger denn 'ne Kuh?

Denk- und Legespiele zu lustigen Tierbildern

3-6 Jahre



Ein Elefant mit einem Geweih? Ein Hai mit Höckern? Klarer Fall: In diesem Kartenspiel ist einiges durcheinandergeraten! Mit viel Spaß können die Kinder für Ordnung im Tierreich sorgen.

TIPP: Benennen Sie zunächst gemeinsam das jeweilige Tier. Anschließend erforschen die Kinder, was nicht stimmt – dabei kann auch die Partnerkarte helfen.



© Don Bosco Medien



Das Huhn

Ein Huhn, das fraß,
man glaubt es kaum,

die Blätter von 'nem Gummibaum.

Dann ging es in den Hühnerstall

und legte einen Gummiball.

(überliefert)

Tippen Sie mit den Fingern auf den Tisch wie ein pickendes Huhn.

Beschreiben Sie mit den Händen einen Baum.

Tippen Sie erneut mit den Fingern auf den Tisch.

Formen Sie mit den Händen einen Ball.

Sagen Sie den Reim zunächst langsam vor, und zeigen Sie die Bewegungen. Dann machen alle Kinder mit.



Lustige Tiere malen

Für diese witzigen Tierbilder benötigt jedes Kind ein weißes Blatt (DIN-A4) und einen Stift.

- Jedes Kind überlegt sich ein Tier und malt dessen Kopf links auf das Blatt.
- Dann faltet es ihn nach hinten um, sodass nur noch der Ansatz des Halses zu sehen ist.
- Alle Blätter werden reihum weitergegeben. Jedes Kind malt nun den Hals „seines“ Tieres, faltet ihn um und gibt das Blatt weiter.



- Nun folgen nach dem gleichen Prinzip noch der Körper mit den Vorderbeinen, die Hinterbeine und der Schwanz.
- Dann werden Blätter auseinandergefaltet und die lustigen Tiere betrachtet. Können die Kinder erkennen, welches Körperteil von welchem Tier stammt?

Disney Princess Würfelpuzzle

4-8 Jahre



Bei diesem Puzzle ist Würfelglück gefragt. Wem gelingt es zuerst, die Prinzessinnen Arielle, Cinderella, Belle und Schneewittchen zusammenzusetzen?

TIPP: Die Disney-Figuren sind weltweit bekannt und sprechen Kinder aus allen Kulturkreisen an! Was wissen die Kinder bereits über sie?



Eine Krone basteln

Kinder lieben Rollenspiele. Mit dieser selbst gebastelten Krone können sie zu Prinzessinnen oder Prinzen, Königinnen oder Königen werden. Sie benötigen gelben Tonkarton (DIN-A4), buntes Glanz- oder Schmuckpapier, Scheren, Kleber, Bleistifte, bunte Filzstifte oder Wachsmalkreide.



- Die beiden langen Seiten des Tonkartons werden aufeinandergefaltet.
- Nun mit dem Bleistift Zacken auf das Papier malen, diese können ruhig etwas unregelmäßig sein.
- Die Zacken werden mit der Schere ausgeschnitten.
- Das Papier wieder auffalten und die beiden Teile entlang des Knickes auseinanderschneiden.
- Dann können die Kinder die beiden Hälften der Krone an einer Seite zusammenkleben.
- Jetzt noch die Krone am Kopf anpassen, ein entsprechendes Stück kürzen und zusammenkleben.
- Anschließend noch mit Filzstift und aus buntem Papier ausgeschnittenen Edelsteinen verzieren – fertig!



Körperpuzzle

Sie benötigen Tapetenrollen oder große Papierbögen, Wachsmalstifte oder dicke Filzstifte und eine Schere.

- Jeweils ein Kind legt sich auf den Papierbogen, ein anderes malt die Körperrumrisse mit dem Filz- oder Wachsmalstift nach.
- Anhand der Umrissse können Sie zunächst gemeinsam die verschiedenen Körperteile benennen.
- Nun schneiden die Kinder ihr Körperpuzzle in verschiedene Teile.
- Können sie es wieder zusammenpuzzeln?
- Variante: Wie beim Spiel werden die Teile mit Zahlen von 1 bis 6 versehen und durch Würfeln zusammengesetzt.

Tangram-Material

4-12 Jahre



© Betzold

In dieser Box steckt quasi die ganze Welt, denn es gibt wenig Dinge, die sich nicht aus den sieben Teilen eines Tangrams legen lassen. Bei dem alten chinesischen Legespiel lernen die Kinder spielerisch viel über Formen und Geometrie.

TIPP: Legen Sie zum Einstieg alle Teile auf den Tisch und lassen Sie die Kinder einen eigenen Zugang finden – vom Sortieren nach Farben oder Formen bis zum spontanen Legen von Figuren.



Gummitwist mit geometrischen Formen

Für diese Ideen brauchen Sie ein längeres Gummitwistband, die Teile des Tangram-Materials in einem Beutel und einen (oder mehrere) Würfel.

- Ein Kind zieht ein Einzelteil des Tangrams aus dem Beutel, ein anderes würfelt – je nach Schwierigkeitsgrad – mit einem oder mehreren Würfeln.
- Nun bringen die Kinder das Gummiband zu dritt oder zu viert in die Form des Tangramteils (Quadrat, Dreieck oder Parallelogramm).
- Alle anderen Kinder springen so oft Gummitwist, wie es die Zahl des Würfels angibt.



Wer legt am schnellsten die Figur?

Bei diesem Wettstreit können vier Kinder (oder Teams) mit den Teilen der Tangrambox in jeweils einer Farbe gegeneinander antreten.



- Malen Sie zur Vorbereitung die Umrisse verschiedener Figuren, die man mit dem Tangram legen kann, auf kleine Zettel. Inspiration bietet das Buch „Tangramkatze“ (siehe S. 18) oder das Internet.
- Falten Sie die Zettel zusammen, und legen Sie sie in eine Schüssel.
- Nun wird eine Form gezogen.
- Welchem Kind bzw. Team gelingt es zuerst, die Form nachzubauen?

Wolfgang Hering

Leichter Deutsch lernen mit Musik

Lieder, Spiele, Reime zur Sprachförderung in Kita und Schule

4–12 Jahre



Eine wahre Fundgrube an Liedern zu verschiedenen Anlässen, mit denen Kinder die deutsche Sprache spielerisch entdecken können. 60 Begriffskärtchen und eine CD mit allen Liedern runden die Box ab.

TIPP: Im Buch finden Sie einen Downloadcode, mit dem Sie zusätzliche Bildkarten und Playback-Versionen aller Lieder herunterladen können.



Was gehört dazu?

Für diese Idee benötigen Sie die zum Buch gehörigen Bildkarten.

- Legen Sie die Bildkarten auf dem Tisch aus.
- Die Kinder sitzen im Kreis um den Tisch herum.
- Geben Sie ein Thema vor, z. B. Tiere, Menschen, Obst oder Gemüse.
- Reihum dürfen die Kinder nun Karten auswählen, die zu diesem Thema passen und die gezeigten Dinge benennen. Unterstützen Sie dabei, wenn nötig.



Trommeln aus Blechdosen

Laden Sie die Eltern ein, bei dieser Aktion mitzuwirken. Sie benötigen Konservendosen (sauber) in verschiedenen Größen, Eisstiele aus Holz, Luftballons, Klebeband oder Küchengummis, Filzstifte, Kleber und Scheren. Zum Verzieren der Trommeln eignen sich z. B. Tonpapier, Wackelaugen, Stoffreste oder Wolle.

- Achten Sie unbedingt darauf, dass die Dosen an der offenen Seite keine scharfen Kanten aufweisen (am besten mit Dekotape abkleben).
- Die Kinder suchen sich eine Dose und einen Luftballon aus.
- Der Hals des Ballons wird abgeschnitten. Mithilfe der Eltern wird der Ballon über die Dosenöffnung gespannt.
- Mit einem Küchengummi oder dem Klebeband nun den Rand des Ballons sicher fixieren.
- Danach wird die Trommel von außen beklebt und verziert.
- Die Eisstiele aus Holz dienen als Schlägel, um zu trommeln.
- Mit den Instrumenten können die Kinder nun die Lieder der CD begleiten. Laden Sie die Eltern im Vorfeld ein, auch Musik mitzubringen.



Spiele-Sammlung

4-12 Jahre



Über 20 verschiedene Spiele lassen sich mit dieser Sammlung spielen. Da ist bestimmt für alle Kinder etwas dabei!

TIPP: Steigen Sie in die verschiedenen Spiele am besten zunächst mit einer kleinen Gruppe ein, und erklären Sie die Regeln. Dann können die Kinder miteinander spielen.



Wer wirft ein Tor?

Für dieses einfache Spiel benötigen Sie Zeitungen, einen Papierkorb, einen Wäschekorb und einen kleineren Karton, ein Seil oder Kreppband, drei Klebezettel.

- Aus den Zeitungsseiten formen die Kinder gemeinsam kleine Bälle.
- Mit dem Seil oder dem Kreppband wird die Abwurflinie markiert.
- In etwas Abstand werden der Wäschekorb, der Papierkorb und der kleine Karton aufgestellt.
- Für den Wäschekorb gibt es einen Punkt, den Papierkorb zwei Punkte und den kleinen Karton drei Punkte. Schreiben Sie auf die Klebezettel die entsprechenden Zahlen und kleben diese dann an die Ziele.
- Welches Kind trifft die Tore und sammelt die meisten Punkte?



Gemeinsamer Spielenachmittag

Laden Sie die Familien zu einem gemeinsamen Spielenachmittag ein. Stellen Sie Tee und Plätzchen bereit, und sorgen Sie mit Teelichtern für eine gemütliche Atmosphäre.

- Treten Sie im Vorfeld mit Familien in Kontakt, ob sie Kinderreime oder -spiele aus ihrem Herkunftsland vorstellen oder vielleicht Musik mitbringen möchten.
- Bauen Sie die Spiele an verschiedenen Tischen auf, so dass die Familien vielleicht Bekanntes wiederentdecken können. Wählen Sie am besten Spiele aus, welche die Kinder bereits kennen oder schon kennengelernt haben, dann können sie diese ihren Familien zeigen.
- Starten Sie mit Bewegungsspielen oder -liedern in den Nachmittag.
- Dann können bei Tee und Plätzchen die verschiedenen Brettspiele entdeckt werden.



Ich kann 1000 Dinge zeichnen

5-12 Jahre



Vom Pferd bis zum Bagger – diese Zeichenschule zeigt in wenigen Schritten, wie man mehr als 1.000 Motive zeichnen kann. Das macht Spaß und kann dabei helfen, sich zu verständigen.

TIPP: Das Buch kann auch als Bildwörterbuch genutzt werden: Nach verschiedenen Rubriken geordnet können die Kinder Alltagsbegriffe anhand der entsprechenden Zeichnungen entdecken.



Montagsmaler/-in

Bei diesem Spiel versuchen die Kinder, schnellstmöglich zu erraten, was gerade gemalt wird. Sie benötigen einen dickeren Filzstift und große Bögen weißes Papier (z. B. DIN-A3).

- Kopieren Sie verschiedene einfache Dinge mit den Anleitungen aus dem Buch. Die Kinder sollten deren Bezeichnungen bereits kennen.
- Schneiden Sie die Papierstreifen auseinander. Legen Sie diese zusammengefoldet in eine kleine Schüssel.
- Die Kinder sitzen in einem Halbkreis um das gut sichtbar ausgelegte Papier herum.
- Ein Kind beginnt, zieht einen Begriff und malt den Gegenstand darauf.
- Wer errät als Erstes, was es ist?



Geschichten-Säckchen

Für diese Idee für Kinder mit ersten Sprachkenntnissen benötigen Sie verschiedene kleine Gegenstände (z. B. Spielsachen, Stifte oder Naturmaterialien wie Kastanien oder Steine), Servietten und Haushaltsgummi.

- Packen Sie zur Vorbereitung pro Geschichten-Säckchen 2 bis 3 Gegenstände in eine Serviette, und verschließen Sie diese mit einem Haushaltsgummi. Je nach Gruppengröße können Sie ein Säckchen für jedes Kind anfertigen oder eines für alle in die Mitte legen.
- Die Kinder packen ihr Säckchen aus und betrachten die Gegenstände.
- Nacheinander erzählen sie eine kleine „Geschichte“ zu den Dingen darin. Sie kann ganz kurz sein, z. B.: Die Prinzessin isst ein Blatt und verwandelt sich in eine Kastanie.
- Beginnen Sie mit einem Beispiel und unterstützen Sie die Kinder bei ihren „Geschichten“, z. B. indem Sie Fragen zu den Gegenständen stellen.



Antje Damm

Stadtspiel

6–12 Jahre



© MeterMorphosen

Mit den 64 Karten dieser Box kann man seine ganz eigene Stadt entwerfen. Neben Straßen, Häusern und Bäumen stehen auch Tierparks oder der Kölner Dom zur Auswahl.

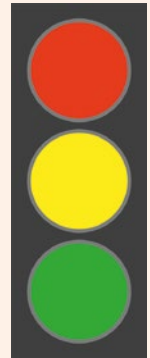
TIPP: Das Spiel lässt sich in verschiedenen Varianten spielen, und es macht bereits Spaß, aus ein paar Karten einen kleinen Stadtteil zu legen.



Die Ampel zeigt ...

Bei dieser Bewegungsidee können jüngere Kinder die Ampelfarben üben. Sie benötigen etwas Platz sowie jeweils eine rote, gelbe und grüne runde Karte (z. B. aus Tonkarton ausgeschnitten oder entsprechend bemalte Pappteller).

- Wenn Sie Grün zeigen, tun die Kinder so, als würden sie im Auto durch den Raum fahren.
- Halten Sie die gelbe Karte hoch, müssen die Kinder ihre Bewegung verlangsamen und bei Rot stoppen.
- Wenn dann erneut die gelbe Karte erscheint, können die Kinder sich fürs „Weiterfahren“ bereit machen und bei Grün wieder starten.
- Abwechselnd dürfen die Kinder in die Rolle der Ampel schlüpfen und Anweisungen geben.



Schatzsuche nach Plan

Bei dieser Idee werden die Kinder zu Schatzsucher/-innen. Sie benötigen Papier und Stifte sowie einen kleinen Schatz zum Verstecken (z. B. einen Ball oder ein Stofftier).



- Verstecken Sie zunächst den Schatz in der Spielstube oder im Außengelände.
- Zeichnen Sie den Grundriss der Spielstube bzw. die Form des Außengeländes auf ein Blatt und markieren Sie mit einem Kreuz, wo sich der Schatz befindet.
- Überreichen Sie den Kindern den Plan. Können diese erkennen, wo der Schatz versteckt ist, und ihn finden?
- Anschließend sind die Kinder an der Reihe und dürfen den Schatz verstecken sowie einen Plan zeichnen.

Bandolo Set – Finde den Fehler

6–10 Jahre



Bei diesem Bandolo ist genaues Hinsehen gefragt – wo hat sich jeweils der Fehler versteckt? Dabei kommt Rätselfreude auf und Konzentration und Wahrnehmung werden geschult.

TIPP: Das Bandolo eignet sich gut zur selbstständigen Beschäftigung. Zeigen Sie den Kindern zum Einstieg, wie die Lösungsschnur funktioniert und sie ihre Lösungen überprüfen können.



© Arena Verlag



Alle Vögel fliegen hoch

Dieses Bewegungsspiel eignet sich für Kinder mit ersten Deutschkenntnissen.

- Alle Kinder sitzen am Tisch und tippen mit den Fingerspitzen auf die Tischkante.
- Sagen Sie „Alle Vögel fliegen hoch“ und heben die Arme in die Luft, alle Kinder machen mit. Betonen Sie dabei laut das Wort „Vögel“.
- Nennen Sie zunächst verschiedene Dinge und Tiere, die fliegen können. Dann können sich auch Sachen und Geschöpfe einschleichen, die nicht fliegen können, z. B. „Alle Hasen fliegen hoch.“ Dabei recken Sie auch mit Schwung Ihre Arme nach oben.
- Nun ist gutes Aufpassen gefragt, denn wenn etwas genannt wird, das nicht fliegen kann, dürfen die Arme der Kinder nicht nach oben gehen.
- Wenn die Kinder etwas mit dem Spiel vertraut sind, können sie auch selbst die Ansagen übernehmen.



Was hat sich verändert?

Bei diesem Spiel ist genaues Beobachten gefragt.

- Alle Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind beginnt und schaut sich die Kleidung aller Kinder ganz genau an.
- Dann geht es vor die Tür oder schließt die Augen.
- Eines der Kinder aus dem Kreis verändert nun etwas an seiner Kleidung (z. B. Hochkrempeln eines Ärmels oder Hosenbeins, Aufziehen einer Kappe).
- Das andere Kind wird anschließend in den Kreis zurückgerufen.
- Kann es zeigen oder benennen, was sich verändert hat?

Bandolo Set – Sterne und Planeten

6–10 Jahre



Sonne, Mond und Sterne sind ein faszinierendes Thema für Kinder. Hier gibt es jede Menge rund um den Welt- raum zu entdecken – und zu knobeln. Ob man dabei richtig liegt, zeigt die Lösungsschnur.

TIPP: Zeigen Sie am Beispiel von ein oder zwei Rätseln, wie das Prinzip und der Einsatz der Lösungsschnur funktionieren. Anschließend können die Kinder das Bandolo selbstständig entdecken.



© Arena Verlag



Tages- und Nachtlandschaft basteln

Laden Sie die Eltern ein, bei dieser Bastelidee mitzuwirken. Stellen Sie Schuhkartons bereit, Acrylfarbe, Transparentpapier (Blau und Gelb) sowie Naturmaterialien, Tonkarton zum Basteln von Tieren oder Gegenständen, Scheren, Cuttermesser, Kleber.

- Die Kinder bemalen ihren Karton von außen.
- In eine Wand wird mit dem Cuttermesser ein kleines Fensterchen geschnitten. Aus dem Deckel werden zwei große Rechtecke herausgetrennt.
- Das eine Rechteck wird mit gelbem Transparentpapier von innen beklebt, das andere mit blauem.
- Mit Unterstützung der Eltern gestalten die Kinder eine Landschaft in ihrem Karton.
- Dann wird der Deckel aufgelegt und die Kinder beobachten: Wie unterscheidet sich die Landschaft im Hellen und im Dunkeln? Durch das Fensterchen kann mit einer Taschenlampe in den Karton geleuchtet werden.



Was leuchtet da am Himmel?

- Was leuchtet da am Himmel? Zeigen Sie nach oben.
 Ein funkelnDes Sternengewimmel! Halten Sie die Finger gespreizt über den Kopf.
 Sie leuchten hier, Strecken Sie die Hände nach links.
 sie funkeln dort, Strecken Sie die Hände nach rechts.
 und am Morgen sind sie fort! Verstecken Sie die Hände hinter dem Körper.

Sprechen Sie den Reim zunächst vor und zeigen Sie die Bewegungen. Dann machen alle Kinder mit.

Das große Experimentierbuch für kleine Forscher

6–12 Jahre



Kann man Geräusche auch sehen? Wie wird die Wäsche trocken? Zu diesen und vielen weiteren Fragen, die sich Kinder im Alltag stellen, hält das Buch 50 Experimente bereit.

TIPP: Lesen Sie den Kindern zum Einstieg verschiedene Fragen aus dem Buch vor, und lassen Sie sie auswählen, mit welchem Experiment sie beginnen möchten.



Sinne schärfen

Forscher/-innen benötigen wache Sinne, um genau wahrnehmen zu können, was bei einem Experiment passiert. Hier einige Ideen dazu, wie Sie zusammen die Sinne schärfen können.

- Schmecken: Stellen Sie Proben in unterschiedlichen Geschmäckern bereit: sauer (z. B. Zitrone), süß (z. B. Banane), salzig (z. B. Salzstangen), bitter (z. B. Chicorée). Was schmecken die Kinder mit verbundenen Augen? Können sie es beschreiben? Erraten sie, was es ist? Wichtig: Klären Sie zuvor ab, ob es Allergien oder Unverträglichkeiten gibt.
- Fühlen: Geben Sie verschiedene Gegenstände in einen blickdichten Beutel (z. B. Murmeln, Spielzeugauto, Löffel, Stift, Becher). Können die Kinder einen Gegenstand ertasten? Wie fühlen sich die Dinge an: weich? Fest? Rau? Glatt?
- Riechen: Geben Sie verschiedene Zutaten in kleine Becher oder Marmeladengläser mit Deckel, die die Kinder mit verbundenen Augen riechen (z. B. Tee, Kaffee, Nelken, Blüten, Knoblauch, Schokolade). Was riecht gut? Was nicht? Was könnte es sein?
- Hören: Ein Kind bekommt die Augen verbunden. Eines der anderen Kinder macht ein Geräusch, z. B. Papier zerreißen oder in die Hände klatschen. Errät das Kind, was es war?



Gleiche Form, aber doch ganz anders ...

Diese Idee eignet sich für Kinder mit ersten Deutschkenntnissen. Sie benötigen Gegenstände in verschiedenen Formen, z. B. einen Ball, eine CD-Hülle, einen Stift, eine Spielkarte.

- Halten Sie einen Gegenstand hoch, z. B. den Ball. Fragen Sie die Kinder: „Ist das eine Melone?“ (Nennen Sie jeweils einen anderen Gegenstand in der gleichen Form.)
- Wenn die Kinder mit „Nein“ antworten, entgegnen Sie: „Aber sie ist doch rund.“
- Welche Dinge fallen den Kindern ein, die den Ball von der Melone unterscheiden? Z. B. „Man kann ihn nicht essen.“ oder „Er hat eine andere Farbe.“
- Stellen Sie weitere Fragen, die die Kinder zum Argumentieren ermutigen. So setzen sie sich gedanklich mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten auseinander.



Geistesblitz

8–12 Jahre



Bei diesem Spiel sind genaues Hinschauen und schnelles Reagieren gefragt: Welcher Gegenstand oder welche Farbe von der Spielkarte ist nicht auf dem Tisch vorhanden?

TIPP: Das Spiel lässt sich in zwei Varianten spielen, starten Sie am besten mit der einfacheren.



© Zoch Verlag



Gespenster basteln

Für diese niedlichen Geister benötigen Sie Papierbecher, weißen Tonkarton oder Wackelaugen, schwarze wasserfeste Stifte, Stoffreste oder Krepppapier, Scheren und zum Aufhängen Nadel, Faden und Klebestreifen.

- Aus weißem Tonkarton werden zwei Kreise für die Augen ausgeschnitten (Durchmesser ca. 1 cm). Die Augen mit dem schwarzen Stift umranden und die Pupillen einzeichnen. Alternativ können auch Wackelaugen verwendet werden.
- Die Becher werden mit der Öffnung nach unten auf den Tisch gestellt und die Augen im oberen Drittel aufgeklebt.
- Mit dem wasserfesten Stift wird ein Mund auf den Becher gemalt – von lachend bis schaurig ist hier alles möglich.
- Aus den Stoffresten oder dem Krepppapier ca. 2 cm breite Streifen zuschneiden.
- Die Streifen mit Kleber von innen am Rand des Bechers festkleben.
- Nun noch mit der Nadel einen Faden mit Knoten von innen durch den Boden des Bechers ziehen – und schon können die Geister durch die Luft schweben.



Von Farbe zu Farbe

Für diese Idee brauchen Sie bunte Tücher in möglichst vielen verschiedenen Farben. Die Anzahl der Mitspieler/-innen richtet sich nach der Anzahl der Tücher und dem zur Verfügung stehenden Platz.

- Breiten Sie die Tücher mit etwas Abstand voneinander auf dem Fußboden aus.
- Nennen Sie nun eine Farbe, und verbinden Sie diese mit einem Gegenstand, z. B. „Gelb wie die Sonne“ oder „Grün wie das Gras“.
- Nun laufen die Kinder zu einem Tuch in der Farbe und stellen sich darauf.
- Gerne können auch die Kinder die Anweisungen übernehmen und eine Farbe nennen.



**MINT-AKTIONEN
MIT GEFLÜCHTETEN
KINDERN**

MINT-Aktionen mit geflüchteten Kindern

Woher kommt unser Essen? Welche Farben gibt es in der Natur? Welche Geräusche sind draußen zu hören? Kinder haben eine naturgegebene Neugier, mit der sie sich die Welt erschließen. Sie setzen sich mit ihrer Umgebung auseinander und nutzen alle Sinne, um sie zu entdecken. Diese **kindliche Neugier ist ein universelles Phänomen – sie ist offen für alles und unabhängig von Herkunft oder Sprache.** Kinder entdecken die Welt forschend, geleitet von ihren Alltagsbeobachtungen und Fragen.



Auch in der Erstaufnahmeeinrichtung gibt es für die Kinder viel zu entdecken, und sie kommen mit naturwissenschaftlichen Phänomenen in Kontakt. Denn in allen Alltagsgegenständen und in der Natur, die uns umgibt, steckt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik). Überall, **selbst in scheinbar kleinen Dingen, die häufig auch in der Kinderspielstube vorhanden sind, gibt es viel zu erforschen.**

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen zeigen, wie die spielerische Beschäftigung mit diesen Alltagsphänomenen auch ohne Deutschkenntnisse funktionieren kann – und sie sprachliche Kompetenzen fördert. Denn das gemeinsame Ausprobieren und Erforschen schafft viele Sprachanlässe. **Kinder wollen Dinge, die sie beobachten, auch benennen, und während sie spielerisch ihr Umfeld entdecken, erweitert sich ihr Wortschatz.** Denn Spracherwerb erfolgt in der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Die gemachten Erfahrungen und gesammelten Erkenntnisse fördern zudem die Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit der Kinder und stärken ihre Orientierungsfähigkeit.

In der Lese- und Medienbox 2021 haben wir einen Schwerpunkt auf das Thema MINT (siehe Kapitel „Bücher zu MINT-Themen“, ab S. 9) gelegt. Aber auch die Titel in den anderen Kategorien bieten viele Anreize, sich mit Themen aus der MINT-Welt zu beschäftigen. Die Bücher lenken die Aufmerksamkeit der Kinder auf Phänomene in ihrer Umgebung und greifen Fragen auf, die sich die Kinder vielleicht auch schon selbst einmal gestellt haben. In der Beschäftigung mit den Büchern ergeben sich viele Anknüpfungspunkte und Fragen, die Sie im Rahmen von einfachen Aktionen aufgreifen können.

5 Praxistipps für MINT-Aktionen

- 1. Alltagsgegenstände:** Verwenden Sie einfache Dinge, die ohnehin in der Einrichtung vorhanden sind, oder Naturmaterialien, die man leicht draußen sammeln kann. Anhand von Gegenständen mit unmittelbarem Alltagsbezug können die Kinder sich mit ihrer Umgebung auseinandersetzen und dabei viel Neues entdecken.
- 2. Je einfacher, desto besser:** Bereits anhand kleiner Experimente, Spiele, Reime und Bastelarbeiten, die wenig Vorbereitung und Erklärung benötigen, lassen sich spannende Erfahrungen sammeln.
- 3. Vorlesen und MINT:** Verbinden Sie MINT-Aktionen mit dem Vorlesen. Als Anschlussaktion lässt sich das Vorgelesene in die eigene Lebenswirklichkeit holen und wird erfahrbar. Umgekehrt wecken MINT-Aktionen die Neugier, in Büchern weiter auf Spurensuche zu gehen.
- 4. Kindliche Erlebniswelt:** Gehen Sie bei den Aktionen von der kindlichen Erlebniswelt aus, verfolgen Sie Dinge, die Kinder beobachten, und Fragen, die sie sich stellen. Setzen Sie bei Kompetenzen an, die alle Kinder haben: Spielen, Beobachten, Sammeln, Sortieren, Nachmachen und Dinge erkunden.
- 5. Sprache und MINT:** Begleiten Sie alle Aktionen sprachlich, benennen und beschreiben Sie möglichst vieles:
 - Leiten Sie alle Aktionen durch einfache Fragen ein, die die Neugier der Kinder wecken („Habt ihr ... gesehen?“) oder zum Handeln anregen („Wie viele sind es?“).
 - Zeigen und benennen Sie alle Dinge, die zum Einsatz kommen, und lassen Sie die Kinder diese entdecken.
 - Beschreiben Sie, was Sie machen, und begleiten Sie auch die Handlungen der Kinder sprachlich.
 - Laden Sie die Kinder immer wieder zum Mitmachen ein („Hältst du das Glas?“).
 - Nehmen Sie wahr, worauf sich die Aufmerksamkeit der Kinder richtet, und greifen Sie es sprachlich auf.
 - Unterstützen Sie die Kinder beim Formulieren ihrer Beobachtungen. Der Austausch kann auch über Bilder geschehen und in verschiedenen Sprachen stattfinden.

Keine Sorge: Um die Anregungen aufgreifen zu können, müssen Sie nicht zur Expertin oder zum Experten im Bereich Naturwissenschaft werden. Es geht vielmehr um das gemeinsame Entdecken und die Freude daran, die Welt zusammen zu erkunden. Einfache Experimente können ein Bestandteil sein, aber kreatives Gestalten, Bewegung und (Sprach-)Spiele gehören auch dazu!

Ideen rund um Zahlen

Zahlen begegnen Kindern überall in der Spielstube – von der Anzahl der Kinder im Kreis über das Teilen eines Apfels bis zum gerechten Verteilen von Spielsachen oder Stiften. Überall, wo Kinder Zahlen und Mengen in ihrer Erfahrungswelt entdecken können, wird die Neugier auf das Thema geweckt.

Bücher zum Thema aus der Lese- und Medienbox 2021:

- Alles im Blick: Zahlen (S. 15)
- Rück mal ein Stück! (S. 23)
- Wir spielen Einkaufen: Supermarkt (S. 46)



Wie alt bist du?

Ein guter Einstieg ins Thema ist das Alter der Kinder. Können die Kinder es mit den Fingern zeigen? Wie heißt die Zahl in ihrer Erstsprache? Zählen Sie gemeinsam mit den Kindern in den verschiedenen Sprachen bis zehn. Gelingt es den Kindern, sich dem Alter nach aufzustellen?



Unsere Gruppe

Viele Anlässe zum gemeinsamen Zählen gibt es in der Gruppe selbst, z. B.:

- Wie viele Kinder sind in der Gruppe?
- Wie viele Jungen und wie viele Mädchen gibt es?
- Wie viele Kinder haben einen roten Pullover an?
- ...



Abzählreime

Abzählreime, Lieder und Gedichte wecken die Lust am Zählen. Laden Sie die Familien der Kinder ein, auch Gedichte und Abzählreime aus ihrem Herkunftsland vorzustellen.

Ene, mehne, muh,
und raus bist du!
Raus bist du noch lange nicht,
sag' mir erst, wie alt du bist.
1, 2, 3, ...



Mengen schätzen

Für Schätzrätsel benötigen Sie durchsichtige Gefäße in unterschiedlichen Formen (z. B. Glaskanne, Trinkglas, Marmeladenglas) und eine größere Menge an kleinen Gegenständen, wie z. B. Kieselsteine, Murmeln, Kastanien, Backerbsen. Wählen Sie die Mengen und die Größe der Gegenstände nach dem Alter der Kinder. Es gibt verschiedene Varianten, z. B.:

- Dinge in einem Gefäß: Wie viele Murmeln sind in dem Glas?
- Dinge in Gefäßen mit unterschiedlicher Form: Wo sind mehr Murmeln drin?
- Unterschiedliche Dinge in gleich großen Gefäßen: In welchem Glas befinden sich mehr Dinge?

Nach dem Schätzen wird gemeinsam nachgezählt, ob die Kinder mit ihren Vermutungen richtig liegen.

Aus der Natur

Mit Fundstücken aus der Natur, aber auch mit Obst und Gemüse, lassen sich viele Aktionen rund um Zahlen durchführen. Hier zwei Beispiele:

- Sammeln Sie mit den Kindern Naturmaterialien (z. B. Eicheln, Kastanien, Blätter, Gräser, Stöckchen) im Außengelände. Die Kinder sortieren ihre Fundstücke und zählen gemeinsam, was sie wie oft gefunden haben. Auf einem Plakat können sie es aufmalen und dokumentieren.
- Wie viele Kerne hat ein Apfel? Und wie viele stecken in einer Tomate oder einer Birne? Wie viele Blätter hat eine Blüte? Bringen Sie verschiedene Obst-, Gemüsesorten oder Blumen mit, und lassen Sie die Kinder zählen. Dazu benötigen sie Brettchen, Messer und kleine Schälchen. Helfen Sie den Kindern beim Schneiden. Auch eine Waage lädt zum Forschen und der Beschäftigung mit Zahlen ein: Was wiegt ein Apfel? Wie schwer ist eine Birne? Was wiegen mehrere Birnen?



Unser Körper – was gibt's wie oft?

Auch der eigene Körper bietet viel Zählmaterial: Wie viele Augen haben wir, wie viele Arme und Beine, wie viele Finger und Zehen, wie viele Zähne oder Leberflecke? Kann man die Haare zählen? Auf einem Plakat kann ein Körperumriss mit den entsprechenden Zahlen beschriftet werden.



Zahlenraupe

Für diese Spielidee benötigen Sie zwei Würfel, einen mit Zahlen (oder Augen) und einen mit Farben. Wenn Sie keine zur Hand haben: Mit Tonpapier, Buntstiften, Schere und Kleber kann man auch selbst welche basteln. Schneiden Sie gemeinsam mit den Kindern aus Tonpapier in den Farben des Würfels viele Kreise aus. Dann wird aus einem Kreis zunächst der Kopf der Raupe gestaltet. Nun dürfen die Kinder reihum würfeln. Der Farbwürfel bestimmt die Farbe der Kreise, die angelegt werden dürfen, der Zahlenwürfel bestimmt die Anzahl. So wird die Raupe kunterbunt und immer länger.



Zählen mit den Ohren und Händen

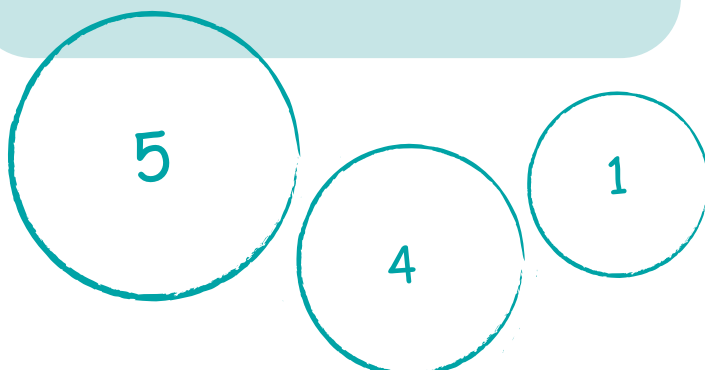
Kann man hören, wie viel Murmeln in einem Glas sind? Wie klingen acht – und wie zwei? Und wenn es ganz still ist, kann man dann mitzählen, wenn die Murmeln Stück für Stück in das Glas gegeben werden? Ähnliche Aktionen bieten sich auch in Bezug auf das Fühlen an: Können die Kinder fühlen, wie viele Dinge sich in einem Stoffbeutel befinden?



Zahlenkreise

Für diese Bewegungsidee brauchen Sie etwas Platz, Kreide bzw. Kreppband und Musik. Malen Sie mit Kreide (Außengelände) Kreise mit Zahlen auf den Boden bzw. kleben Sie die Zahlenkreise mit Kreppband (drinnen) auf. In jedem Kreis können so viele Kinder Platz finden, wie die Zahl darin angibt. Es sollte mindestens ein Platz weniger zur Verfügung stehen, als es Kinder gibt. Während die Musik spielt, bewegen sich die Kinder zwischen den Kreisen umher. Wenn die Musik stoppt, versuchen alle Kinder, einen Platz in einem der Kreise zu ergattern – aber nur so viele, wie die Zahl vorgibt. Wer keinen Kreis findet, scheidet aus. Dann wird die Zahl der Plätze in den Zahlenkreisen um einen Platz verringert und weiter geht's.

Tipp: In Eierkartons lassen sich sehr gut verschiedene kleinere Dinge (z. B. Murmeln, Erbsen) von 1 bis 10 abzählen. Die Kinder können die Zahlen mit einem Filzstift auf den Boden der Vertiefungen malen und dann die entsprechende Anzahl von Dingen hineinzählen.



Ideen rund um Farben und Formen

Die Welt ist bunt und kommt in vielen verschiedenen Farben und Formen daher – auch in der Spielstube. In der Natur haben Farben und Formen eine ganz besondere Bedeutung.

Bücher und Materialien zum Thema aus der Lese- und Medienbox 2021:

- Elefant und Hase entdecken die Formen (S. 11)
- Kleiner grüner Esel (S. 13)
- Rück mal ein Stück! (S. 23)
- Tangramkatze (S. 18)
- Tangram-Material (S. 60)

Ich sehe etwas, was du nicht siehst, und das ist:

Gelb? Grün? Rund? Quadratisch? Das beliebte Spiel lässt sich sowohl mit Farben als auch mit Formen spielen. Bereiten Sie Blätter mit verschiedenen Farben und Formen vor, die zur Unterstützung hochgehalten werden können. Nun benennen oder zeigen die Kinder Gegenstände im Raum, die gemeint sein könnten. Das Kind, das den gesuchten Gegenstand gefunden hat, darf als Nächstes einen Suchauftrag stellen.

Farben mischen

Mit Wasserfarben lassen sich ganz einfach tolle Experimente rund um Farben machen. Was passiert, wenn man Gelb und Blau mischt? Welche Farbe entsteht aus Rot und Gelb? Und was kommt dabei heraus, wenn man ganz viele Farben zusammenmischt? Die Kinder probieren frei aus. Anschließend werden die Bilder gemeinsam betrachtet und die Farben benannt.

Farben aus Naturmaterialien herstellen

Die Natur erstrahlt in vielen verschiedenen Farben. Kann man mit ihnen auch malen? Um Farben aus Naturmaterialien zu gewinnen, benötigen Sie Scheren, Messer, einen Mörser oder große Steine zum Zerreiben sowie Schälchen. Suchen Sie gemeinsam im Außengelände verschiedene Pflanzenteile (Blüten, Früchte, Blätter, Gräser, Beeren) oder bringen Sie solche Materialien mit. Die Kinder zerkleinern die Pflanzenteile, z. B. durch Zerreißen, Zerschneiden, Zerstampfen, geben etwas Wasser hinzu und probieren mit dicken Pinseln oder mit Fingerstempeln auf weißem Papier aus, welche Farbe der gewonnene Brei hinterlässt. Welche Materialien ergeben deutliche Farben, welche sind kaum zu erkennen? Achten Sie darauf, dass nur ungiftige Pflanzen verwendet werden. Wenn auf dem Außengelände nicht viele Pflanzen wachsen: Mit Spinat (Grün), Rote Beete (Rot), Rotkohl (Blau) oder Curry/Kurkuma (Gelb) kann man auch malen. Achtung: Die Naturfarben färben stark, am besten einen Kittel anziehen.

Bunte Schmetterlinge

Mit wasserlöslichen Filzstiften können die Kinder auf einen Kaffeefilter bunter Muster malen. Nun einige Tropfen Wasser darauf träufeln und beobachten, welche tollen Farbverläufe entstehen. Wenn die Kinder die Filter an den Seiten aufschneiden, erhalten sie einen schönen Schmetterling.

Farbexperiment

Für diese Aktion zum Thema Farben, die die Kinder auch gut selbst durchführen können, benötigen Sie einen flachen Teller, Wasser, Zuckerwürfel und Tintenpatronen in verschiedenen Farben sowie eine Nadel zum Aufstechen der Patronen. Geben Sie etwas Wasser auf den Teller. Träufeln Sie einige Tintentropfen auf einen Zuckerwürfel und setzen Sie ihn auf den Teller. Jetzt beobachten die Kinder und staunen, was passiert. Verwenden Sie mehrere Zuckerstücke mit verschiedenen Farben, so wird das Farbenschauspiel noch eindrucksvoller.

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider

Grün, grün, grün sind alle meine Kleider,
grün, grün, grün ist alles, was ich mag,
darum lieb ich alles was so grün ist,
weil mein Schatz ein Jäger ist.

Das bekannte Kinderlied schlägt die Brücke von Farben zu Berufen. Folgende Farben können Sie einsetzen: Schwarz – Schornsteinfegerin, Rot – Feuerwehrmann, Weiß – Bäckerin, Blau – Matrose, Bunt – Malerin. Singen Sie das Lied zunächst vor, und zeigen Sie jeweils auf die entsprechende Farbe. Bringen Sie, wenn möglich, Abbildungen zu den Berufen mit.



Bilder aus geometrischen Formen legen

Aus ausgeschnittenen geometrischen Formen (Kreisen, Dreiecken, Quadraten und Rechtecken) oder den Teilen eines Tangrams lassen sich im Anschluss an das Vorlesen Figuren, Landschaften und andere Elemente der Geschichte nachlegen. Wie könnte z. B. das Haus aus der Geschichte aussehen? Aus welchen Formen lässt sich ein Baum legen? Oder ein Fuchs? Das macht viel Spaß und vertieft das Verständnis für die verschiedenen Formen.

Schneeflocken basteln

Diese einfache Bastelidee fördert das geometrische Verständnis. Sie benötigen quadratisches weißes Papier sowie Faden und Klebestreifen zum Aufhängen. Die Kinder falten das Blatt mehrfach, sodass am Ende ein Dreieck mit einer eng zulaufenden Spitze entsteht. Nun schneiden sie an den Kanten verschieden große Zacken ein. Nach dem Auseinanderfalten können sie ihre Ergebnisse bestaunen und vergleichen. Abschließend kann ein Faden durch ein Loch der Schneeflocke gezogen und diese im Raum oder vor dem Fenster aufgehängt werden.

Formen mit dem Körper nachstellen

Das Thema Formen lässt sich auch gut mit Bewegungen verbinden. Können die Kinder zusammen einen Kreis formen, ein Quadrat oder ein Dreieck? Klappt das zu zweit? Oder wie viele Kinder benötigen sie dazu? Auch Buchstaben lassen sich gemeinsam nachstellen.



Farben und Formen in der Natur

Die Natur bietet eine große Vielfalt an Farben und Formen. Ganz praktisch erfahrbar wird das Thema, wenn Sie gemeinsam im Außengelände auf Entdeckungstour gehen:

- Welche Formen erkennen die Kinder? Finden sie etwas Rundes? Und gibt es in der Natur auch eckige Dinge?
- Welche Farben können die Kinder entdecken – in welchen verschiedenen Tönen? Im Abstand von einigen Wochen können sie auf Bildern oder Fotos festhalten, wie sich die Farben in der Natur verändern.
- Zum Thema Farben im Tierreich (Stichwort: Tarnung) lässt sich im Außengelände zwar kein Chamäleon entdecken, aber Ameisen, Blattläuse und Regenwürmer haben sich farblich auch gut an ihren Lebensraum angepasst.

Ideen rund um Natur, Umwelt und Technik

Warum geht das Licht an, wenn man auf den Lichtschalter drückt, und woher kommen eigentlich die Lebensmittel im Supermarkt? Bei der Suche nach Antworten auf diese Fragen werden Natur, Umwelt und Technik erfahrbar.

Bücher und Materialien zum Thema aus der Lese- und Medienbox 2021:

- Das große bunte Buch vom Fliegen (S. 17)
- Hinten und vorn – Alles, was hüpf und rennt (S. 12)
- Wie kommt die Milch in die Tüte? (S. 19)
- So wächst unser Essen! (S. 16)
- Rettet die Erde! (S. 14)
- Such mich! Wo bin ich? (S. 39)
- Bandolo Set – Sterne und Planeten (S. 66)



Wasserforscher/-innen

Wasser ist lebenswichtig für alle Lebewesen. Bei Regen fällt es vom Himmel, im Haus kommt es aus der Leitung, wir trinken es und brauchen es zum Kochen und Waschen. Mit einfachen Anlässen zum Forschen können Sie das Thema aufgreifen. Hier eine Auswahl:

- **Was schwimmt?** Bringen Sie eine große Schüssel oder Wanne mit Wasser und verschiedene Gegenstände mit (z. B. einen Plastikbecher, einen Stein, ein Blatt, einen Korken, eine Kastanie). Was glauben die Kinder: Welcher Gegenstand kann schwimmen? Dann wird es ausprobiert.
- **Verschiedene Temperaturen**
 - Was passiert, wenn man Wasser in einer kleinen Schüssel ein paar Stunden ins Eisfach stellt?
 - Was passiert mit einem Eiswürfel in der Sonne oder auf der Heizung? Wohin verschwindet er?

Die Kinder formulieren ihre Vermutungen oder halten sie auf Zeichnungen fest. Gemeinsam werden sie überprüft.

- **Wo überall gibt es Wasser?** Die Kinder gehen auf die Suche und markieren mit farbigen Klebezettelchen, wo überall in der Einrichtung Wasser zu finden ist (z. B. Toilettenspülung, Wasserhahn, Geschirrspüler, Regentropfen an der Scheibe).
- **Wasser und die Sinne**
 - Wie schmeckt Wasser? Machen Sie eine „Verkostung“: Schmeckt es den Kindern am besten, wenn es eiskalt, warm oder auf Zimmertemperatur ist?
 - Wie riecht Wasser? Und wie sieht es aus? Bringen Sie zum Thema Geruch am besten ausgeschnittene Vergleichsbilder aus Prospekten mit (z. B. verschiedene Lebensmittel).

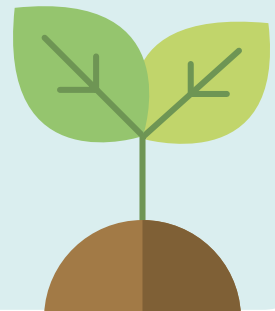




Experimente mit Pflanzen

Rund um Pflanzen gibt es mit wenig Aufwand viel Spannendes zu entdecken, z. B.:

- **Pflanzenernährung:** Stellen Sie eine Schnittblume (am besten eine helle oder weiße Blume) in Wasser, das Sie mit einer Tintenpatrone oder Lebensmittelfarbe eingefärbt haben. Nun können die Kinder beobachten, wie die Blüten farbig werden.
- **Pflanzenvermehrung:** Was passiert, wenn man einen Teil einer Pflanze ins Wasser stellt? Probieren Sie es gemeinsam mit verschiedenen Pflanzen aus. Die Kinder beobachten: Bei welchen Pflanzen bilden die abgeschnittenen Teile Wurzeln?
- **Wachstum:** Pflanzen Sie Samen in mehrere Behältnisse und setzen Sie diese unterschiedlichen Bedingungen aus, z. B. Licht oder Dunkelheit, kein Wasser, etwas Wasser oder viel Wasser, Erde oder keine Erde. Was passiert?



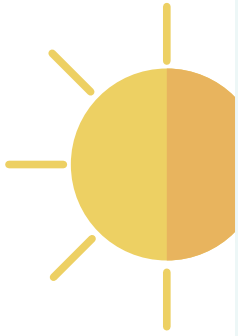
Im Boden, auf der Erde oder auf Bäumen und Sträuchern?

Lassen Sie die Kinder verschiedene Obst- und Gemüsesorten aus Lebensmittelprospekten oder Zeitschriften ausschneiden. Malen Sie gemeinsam ein großes Plakat, auf dem im unteren Viertel das Erdreich zu sehen ist, darauf der Erdboden, auf dem ein Strauch und ein Baum stehen. Nun versuchen die Kinder, ihre Fundstücke zuzuordnen: Wachsen sie unter der Erde, auf der Erde, auf einem Baum oder an einem Strauch? Das Buch aus der Lese- und Medienbox 2021 „So wächst unser Essen“ (S. 16) hilft beim Zuordnen!



Elektrische Spannung

Überall in unserer Umgebung befinden sich Lichtschalter und elektrische Geräte. Doch wie kann man elektrische Spannung selbst erzeugen? Ein kleiner Versuch zeigt es. Sie benötigen einen Luftballon, einen Wollknäuel oder einen Wollpullover, Filzstifte und eine Packung Papiertaschentücher. Aus den Taschentüchern können die Kinder kleine Figuren (z. B. Gespenster) ausschneiden und bemalen. Reiben Sie den Luftballon und das Wollknäuel/den Pullover einige Zeit fest aneinander. Nun den Luftballon mit etwas Abstand über die Taschentuchfiguren halten und darüber staunen, dass sie durch die Spannung zu schweben beginnen. Hintergrundinfo: Durch die Reibung lädt sich der Ballon statisch auf. Es entsteht ein elektrisches Feld, das die Figuren anzieht.

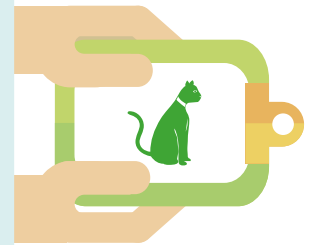
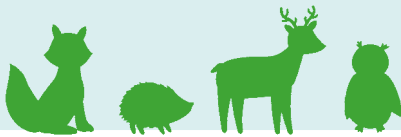


Sonnenuhr bauen

Sonne und Mond, Tag und Nacht sind faszinierend für Kinder. Anhand einer Sonnenuhr können die Kinder sehen, wie sich der Sonnenstand und damit der Schatten im Lauf des Tages verändert. Sie benötigen einen Blumentopf, einen Stock, Sand oder Erde und einen dicken Filzstift. Füllen Sie den Blumentopf mit Sand/Erde und stecken Sie den Stock mittig hinein. Stellen Sie den Topf an einen Ort, wo er ganztägig Sonne hat. Beginnen Sie morgens zur vollen Stunde, z. B. um 9 Uhr. Lassen Sie die Kinder mit dem Stift auf dem Blumentopf markieren, wo sich der Schatten des Stocks befindet. Schreiben Sie eine 9 darunter. Stunde für Stunde zeichnen Sie nun gemeinsam Striche ein und notieren die Zahlen. Fertig ist die Sonnenuhr!

Im Tierreich

Bringen Sie Abbildungen von Tieren aus Zeitschriften, Büchern (Kopien) oder dem Internet mit. Lassen Sie die Kinder alle Tiere in Ruhe betrachten und nach ihren eigenen Ideen sortieren. Dabei ist von Farbe und Größe über Lebensraum und Fortbewegungsart bis zu Lieblingstieren oder Geschwindigkeit natürlich vieles denkbar. Zum Abschluss zeigen die Kinder, nach welchen Kriterien sie die Tiere geordnet haben. Die Ergebnisse werden mit der Kamera des Smartphones festgehalten. Dann können die Kinder die Tiere wieder neu, nach anderen Kriterien sortieren.



Tolle Dinge aus Konservendosen

Aus sauberen Dosen lassen sich schöne Sachen herstellen. Achten Sie bitte bei allen Ideen darauf, dass die Dosen keine scharfen Kanten haben. Kleben Sie die Ränder zur Sicherheit mit Klebeband ab.

- **Dosentelefon:** Es werden zwei Dosen benötigt, die auf einer Seite offen sind, Nylonschnur, einen Milchdosenöffner oder Hammer und Nagel. Zunächst wird in die geschlossene Dose mittig ein Loch gebohrt. Ein Ende der Schnur jeweils durch das Loch führen und im Doseninneren mit einem Knoten befestigen. Nun wird die Dose von außen bemalt oder beklebt. Bei gespanntem Seil können die Kinder dann über viele Meter Abstand miteinander „telefonieren“.
- **Dosenlaternen:** Mit Hammer und Nagel kann vorsichtig ein Lochmuster in die Wand einer offenen Dose geschlagen werden. Bitten Sie die Eltern um Mithilfe oder bereiten Sie die Dosen entsprechend vor. Durch zwei Löcher am oberen Dosenrand wird ein dünner Draht als Griff geführt. Nun die Dosen von außen mit Acrylfarbe bemalen, ein Teelicht hineinsetzen, fertig!
- **Trommeln:** Anleitung siehe S. 61

Tipp: In dem Buch „Das große Experimentierbuch für kleine Forscher“, das auch in der Lese- und Medienbox 2021 enthalten ist (S. 67), finden Sie zahlreiche weitere Anregungen und Ideen.



Viele weitere Ideen und Tipps rund um MINT-Aktionen finden Sie z. B. hier:

Stiftung Lesen

Beim Vorlesen und Lesen auch MINT lernen – das ist eines der Ziele der vielfältigen Angebote von Stiftung Lesen zum Thema MINT. Praxismaterialien, Anregungen und Webinare finden Sie unter

www.stiftunglesen.de

explorhino

Auf der Website des Experimente-Museums explorhino stehen viele Videos zu MINT-Experimenten bereit.

<https://explorhino.de>

Forscherstation – Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH

Die Forscherstation bietet berufsbegleitende Fortbildungen, Experimentierideen und praxisbezogene Forschung für pädagogische Fachkräfte an.

www.forscherstation.info

GEOlino

Auf der Website der Kinderzeitschrift lassen sich viele Infos, Experimente und Bastelideen rund um MINT-Themen entdecken.

www.geolino.de

Haus der kleinen Forscher

Auf der Website der Stiftung Haus der Kleinen Forscher finden sich viele Praxisanregungen und Experimente für Kinder.

www.haus-der-kleinen-forscher.de

Lingonetz

Auf diesem Portal für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache stehen verschiedene, einfache Ideen für Experimente bereit.

www.lingonetz.de



RITUALE FÜR VORLESEAKTIONEN

Rituale für Vorleseaktionen



Bei jeder Vorleseaktion – ob mit oder ohne MINT-Bezug – schaffen Rituale für Kinder einen vertrauten Rahmen. Die gewohnten Abläufe vermitteln Sicherheit und Verlässlichkeit. Die Kinder können sich auf das einstellen, was kommt, und ihre Aufmerksamkeit wird geweckt. Diese Basis schafft Raum dafür, Neues zu entdecken und zu erlernen. Geben Sie Ihrer Vorleseaktion am besten einen festen Ablauf:

- Begrüßung/Einstiegsritual
- Vorlesezeit
- Anschlussaktion (gemeinsames Entdecken, Basteln, Bewegen oder Spielen)
- Abschluss/Ausstiegsritual



Rituale zum Einstieg

- **Akustisches Signal:** Eine schöne Einstimmung in die Vorlesestunde ist ein warmer Klang, z. B. das Schlagen einer Klangschale. Am Ende der Aktion ertönt das Geräusch erneut und gibt der Vorleseaktion so einen festen Rahmen.
- **Kleine Bewegungsspiele:** Kleine motorische Impulse helfen beim Ankommen und wecken die Aufmerksamkeit. Schütteln Sie z. B. gemeinsam jedes Körperteil wach oder singen oder sprechen Sie Begrüßungslieder oder -reime mit Bewegungen.
- **Handpuppe oder Kuscheltier:** Sie können bei der Begrüßung auch mit einer Handpuppe oder einem Kuscheltier zu den Kindern sprechen. Dies kann z. B. ängstlichen oder schüchternen Kindern bei der Kontaktaufnahme helfen.

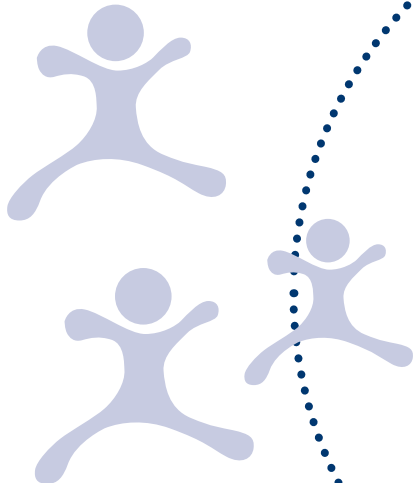


Bewegungsspiel zur Begrüßung

Guten Morgen, liebe Augen,
liebe Ohren, lieber Mund,
guten Morgen, liebe Schultern,
lieber Bauch so kugelrund.

Guten Morgen, liebe Hände,
liebe Füße, liebe Knie,
auch den Po, auf dem ich sitze,
den vergesse ich doch nie.

Guten Morgen, liebe Leute –
So begrüßen wir uns heute!



Zeigen Sie jeweils auf die verschiedenen Körperteile und winken Sie am Schluss mit den Händen. „Guten Morgen“ können Sie auch in verschiedenen Sprachen sprechen, z. B.:

Arabisch: **Sabah al kheir**

Englisch: **Good morning**

Farsi (Persisch): **Sobh be-khejr**

Französisch: **Bonjour**

Kurdisch: **Beyanî baş**

Russisch: **Dobroye utro**



Rituale zum Ausstieg

- **Erlebtes aufgreifen:** Sie können das Erlebte noch einmal aufgreifen und zum Beispiel einen zur Geschichte oder Aktion passenden Gegenstand mitbringen, der zum Abschluss von Hand zu Hand weitergereicht wird.
- **Verabschieden:** Die Verabschiedung kann auf viele verschiedene Arten erfolgen, hier einige Ideen:
 - Die Kinder verabschieden sich reihum von ihrem Nachbarkind in ihrer Erstsprache. So geht es dann im Kreis von einem Kind zum nächsten.
 - Jedes Mal darf ein Kind eine Abschiedsgeste vormachen, sie kann ausgedacht sein oder aus seinem Land stammen. Alle Kinder machen die Bewegung nach und verabschieden sich so voneinander.
 - Ein Abschiedsreim mit passenden Bewegungen ist ebenfalls ein schöner gemeinsamer Abschluss.

Abschiedsreim

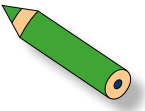
Wir reichen uns die Hände,
das Spiel ist nun zu Ende!
Bevor wir auseinandergehen,
sagen wir: Auf Wiedersehen!



Rituale für MINT-Aktionen

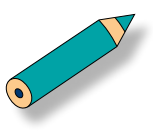
Auch im Rahmen der MINT-Aktionen können Sie feste Bestandteile etablieren, z. B.:

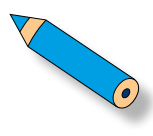
- **Forscher/-innenausweis**
Aus farbigem Fotokarton (DIN-A5) kann jedes Kind einen Forscher/-innenausweis basteln. Die Kinder falten den Karton dazu einmal in der Mitte. Die Vorderseite bemalen sie z. B. mit einem Bild von sich selbst. Im Innenteil und auf der Rückseite wird für jede Forscher/-innenaktion ein kleiner Aufkleber oder Stempel eingefügt.
- **Forscher/-innenheft**
In ein Forscher/-innenheft können die Kinder Beobachtungen, die sie bei MINT-Aktionen machen, hineinmalen. Es kann ganz einfach gestaltet sein und aus weißen Blättern (DIN-A4) bestehen, die in der Mitte gefaltet sind und durch eine Kordel oder ein Geschenkband zusammengehalten werden. Von außen können die Kinder ihr Heft nach ihren eigenen Wünschen bemalen und bekleben.



EIGENE NOTIZEN

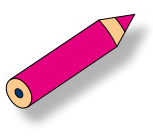
EIGENE NOTIZEN

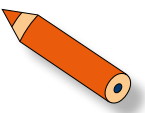




EIGENE NOTIZEN

EIGENE NOTIZEN





EIGENE NOTIZEN

Bildnachweis (Fotos und Illustrationen):

(U1) © Stiftung Lesen/BMBF/Oliver Rüter; (Innentitel) © Adobe Stock/Rawpixel.com; (S. 2) © Stiftung Lesen/BMBF/Tamara Jung-König; (S. 3) © Adobe Stock/Inna; (S. 7) © Stiftung Lesen/BMBF/Christian Plaum; (S. 8, Piktogramm) © Adobe Stock/Elaelo; (S. 10, Papierhut) © Stiftung Lesen; (S. 11) © Stiftung Lesen; (S. 12, Plakat Grün) © Stiftung Lesen; (S. 12, Hände) © Adobe Stock/Hans-Jörg Nisch; (S. 13, Vogelhäuschen) © Stiftung Lesen; (S. 13, Vögel) © Adobe Stock/zenina; (S. 15, Obstschale) © Stiftung Lesen; (S. 15, Obstillustrationen) © Adobe Stock/beguima; (S. 16) © Stiftung Lesen; (S. 17) © Stiftung Lesen; (S. 18, Wasserkreislauf) © Stiftung Lesen; (S. 20) © Stiftung Lesen; (S. 21) © Stiftung Lesen; (S. 22, Teller) © Adobe Stock/sangsiripech; (S. 22, Becher) © Adobe Stock/markus_marb; (S. 22, Mütze, Schal, Handschuhe) © Adobe Stock/Kira Nova; (S. 23, Weltraumbild) © Stiftung Lesen; (S. 25, Straßenmarkierung) © Pixabay; (S. 26) © Stiftung Lesen; (S. 27) Adobe Stock/Daniel Berkmann; (S. 28) © Stiftung Lesen; (S. 29) © Adobe Stock/New Africa; (S. 30) © Stiftung Lesen; (S. 31) © Stiftung Lesen; (S. 32) © Stiftung Lesen; (S. 34) © Stiftung Lesen; (S. 35) © Stiftung Lesen; (S. 36) © Adobe Stock/sonsedskaya; (S. 38) © Stiftung Lesen; (S. 39) © Adobe Stock/K.-U. Häbler; (S. 40, Plastiklöffel) © Adobe Stock/Yummy Boom; (S. 40, Sack) © Adobe Stock/Vera NewSib; (S. 40, Auto) © Adobe Stock/L. Klauser; (S. 40, Ball) Adobe Stock/Gabi Günther; (S. 40, Teddy) © Adobe Stock/BillionPhotos.com; (S. 42) © Stiftung Lesen; (S. 43) © Stiftung Lesen; (S. 44, Amulett) © Stiftung Lesen; (S. 44, Kochlöffel) © Adobe Stock/Bernd Schmidt; (S. 46, Löwe) © Stiftung Lesen; (S. 46, Hände) © Adobe Stock/Hans-Jörg Nisch; (S. 47, Huhn) © Adobe Stock/sabelskaya; (S. 47, Block mit Stiften) © Adobe Stock/vil1695; (S. 48, Krone) © Stiftung Lesen; (S. 49) © Stiftung Lesen; (S. 50) © Stiftung Lesen; (S. 51) © Adobe Stock/Fyle; (S. 52) © Stiftung Lesen; (S. 53) © Adobe Stock/askaja; (S. 54) © Adobe Stock/ernsthermann; (S. 55, Karton) © Stiftung Lesen; (S. 56, Ball) © Adobe Stock/туулјјumala; (S. 56, Melone) © AdobeStock/Kate; (S. 57, Gespenst) © Stiftung Lesen; (S. 59) © Adobe Stock/kaganskaya115; (S. 61) © Adobe Stock/ssstocker; (S. 62, Herbstlaub) © Adobe Stock/eyetronic; (S. 62, Männchen) © Adobe Stock/strichfiguren.de; (S. 63, Murmeln) © Adobe Stock/Thomas; (S. 63, Zahlenraupe) © Stiftung Lesen; (S. 64) © Adobe Stock/JLO_FOTO; (S. 65) © Adobe Stock/JLO_FOTO; (S. 66, Naturmaterialien) © Adobe Stock/imaginando; (S. 66, Tangramfiguren) © Adobe Stock/bankrx; (S. 67-69) © Adobe Stock/Stockgiu; (S. 69 Tiere) © Adobe Stock/Kristina; (S. 72, oben) © Adobe Stock/Rawpixel.com; (S. 72, unten) © Adobe Stock/Inna; (S. 73, Hände) © Adobe Stock/naulicreative; (S. 73, Teddy) © Adobe Stock/djvstock; (S. 74) © fotolia/Hans Dottir; (U4) (Foto oben) © Stiftung Lesen/BMBF/Susanne Krum, (Foto Mitte) © Adobe Stock/Monkey Business, (Foto unten) © Stiftung Lesen/BMBF/Tamara Jung-König.

Bildnachweis (Bücher und Spiele):

(S. 10) Tessloff Verlag; (S. 11) Carl Hanser Verlag; (S. 12, 28, 46) Magellan Verlag; (S. 13, 14) Moritz Verlag; (S. 15) Usborne Verlag; (S. 16) Anaconda Verlag; (S. 17) Schaltzeit Verlag; (S. 18, 36, 38, 40, 42) Dorling Kindersley Verlag; (S. 20) Edition bi:libri; (S. 21, 22) Talisa Verlag; (S. 23) NordSüd Verlag; (S. 25) Peter Hammer Verlag; (S. 26) Boje Verlag; (S. 27, 30) Loewe Verlag; (S. 29) Thienemann Verlag; (S. 31) Knesebeck Verlag; (S. 32, 56) FISCHER Sauerländer; (S. 34, 43, 44) Ravensburger Buchverlag; (S. 35) Gerstenberg Verlag; (S. 39) Carlsen Verlag; (S. 47, 50) Don Bosco Medien; (S. 48) Ravensburger Spielverlag; (S. 49) Betzold; (S. 51) moses. Verlag; (S. 52) Bassermann Verlag; (S. 53) MeterMorphosen; (S. 54, 55) Arena Verlag; (S. 57) Zoch Verlag.

Nachweis der Lieder und Reime:

(S. 27) <https://kinderliederzummitsingen.de/haende-waschen>; (S. 55) nach der Vorlage von: www.lvbb.bvoe.at/sites/lvbb.bvoe.at/files/docs/mios_hitliste_berndette_1.pdf; (S. 73) Ingrid Gnettner: Das Morgenkreis-Spielebuch. Die schönsten Ideen für Krippe, Kita und Eltern-Kind-Gruppen, München: Don Bosco Medien 2012, S. 92.

Impressum



Herausgeber und Verleger:

Stiftung Lesen
Römerwall 40
55131 Mainz
www.stiftunglesen.de

Verantwortlich:

Dr. Jörg F. Maas

Programme:

Sabine Uehlein

Projektleitung:

Ulrike Annick Weber/Tina Seibert

Redaktion:

Miriam Holstein/Teresa Karger

Gestaltung:

Andrea Adler & Alice Hubert
hauptsache:design, Mainz

Druck:

johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese 5
54470 Bernkastel-Kues

Auflage: 1.000

Mehr Informationen zum Programm:

info@lesestart-fuer-fluechtlingskinder.de
www.lesen-bringt-uns-weiter.de

© Stiftung Lesen, Mainz 2021



Mehr Informationen unter:
www.lesen-bringt-uns-weiter.de